



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein aufliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein

Liebe Ramsauer Bevölkerung!

Ein wiederum gelungenes Frühlingsfest

Das nunmehr bereits 20. Ramsauer Frühlingsfest ist vorüber und der traditionelle Festzug war einmal mehr ein krönender Abschluss des Festwochenendes. Viele Besucher aus nah und fern gaben aus diesem Anlass unserer Ramsau die Ehre. Nachdem auch das Wetter seinen Beitrag geleistet hat, war die Begeisterung der Festbesucher unüberhörbar.

Ebenso nicht zu überhören war das große Lob für die Organisatoren und freiwilligen Helfer, die für eine vorbildliche Abwicklung aller Bereiche, die zu einem Frühlingsfest gehören, verantwortlich waren und gesorgt haben. An dieser Stelle schließe ich mich im Namen der Gemeinde mit einem schlichten „vergelt's Gott“ an alle Beteiligten an.

Unsere Gäste-Nächtigungszahlen – die Negativergebnisse setzen sich fort

Nach der Freude über ein solches Fest und der damit verbundenen Bereicherung des touristischen Angebotes ist andererseits festzustellen, dass die Nächtigungstatistik der vergangenen Saisons mit einem Wort ernüchternd ist. Die von mir so oft gepredigte Meldemoral lässt zu wünschen übrig und ich getraue mir an dieser Stelle zu behaupten, dass die Statistikergebnisse mit den tatsächlichen Nächtigungszahlen längst nicht mehr zusammenpassen. Da es sich hierbei um die Verletzung des Meldegesetzes und damit verbunden um die Hinterziehung öffentlicher Abgaben handelt, sieht sich der gesamte Gemeinderat einhellig veranlasst, entsprechende Maßnahmen zu setzen.

Der Steiermärkische Gemeindebund als Vertretungsorganisation der Gemeinden verfügt über ein rechtlich fundiertes und in der Praxis bereits bestens bewährtes Kontroll- und Prüfsystem. Im Gemeinderat herrscht Einigkeit, sich dieses Kontrollmechanismus ohne Verzögerung zu bedienen. Somit werden mit Beginn der kommenden Sommer-Hauptsaison be-

Gäste nicht so genau nehmen, im eigenen Interesse die Meldebestimmungen zu beachten und damit die Meldemoral auch zu verbessern, **bevor** der Meldekонтроllor in ihren Betrieben tätig ist.

Tourismusregion „neu“

Das aktuelle Thema in den letzten Tagen war wohl die Entscheidung Tourismus-



Reinhold Messner – ein Programm-Highlight der Balance 07

fugte Organe des Steiermärkischen Gemeindebundes permanent und nach dem Zufallsprinzip Gästemeldekontrollen durchführen. In diesem Zusammenhang verweise ich auf den Fachkommentar des Gemeindebundes an anderer Stelle dieser Ausgabe der Gemeindezeitung.

Die Ramsauer Nächtigungstatistik entwickelt sich wie gesagt seit Monaten und Saisons stets ins Negative. Ich wiederhole mich und bin mir sicher, dass die tatsächlichen Zahlen anders aussehen. Dieser Umstand rückt uns als touristischen Paradeort in kein günstiges Bild. Daher appelliere ich an alle jene Gästebeherberger, die es mit der Anmeldung der

kommission in der Angelegenheit der neuen Struktur in unserer Region. Vor beinahe 2 Jahren wurde die Diskussion über eine neue, effiziente Marketingstruktur in unserer Region eröffnet, an der auch wir uns mit Freude und Zuversicht beteiligten. Es war auch für die Ramsau klar, dass eine touristische Kernregion mit den Orten Schladming/Rohrmoos, Pichl, Haus und Ramsau am Dachstein innerhalb des bestehenden Gebietsverbandes Dachstein/Tauern in der Marktbearbeitung und Bündelung der verfügbaren Kräfte für alle von Vorteil sein würde.

Etwas skeptisch standen die Ramsauer Vertreter dann der Idee, dafür eine ei-

gene Marketinggesellschaft zu gründen, gegenüber. Nach eingehenden Diskussionen war man auch in diesem Punkt bereit, kooperativ zu sein. Schlussendlich kam dann Stimmung auf, als es um die Dachmarke und deren künftigen Namen ging. Auch hier war man von Ramsauer Seite bereit, zu den für uns als größten Partner machbaren Bedingungen, einen einvernehmlichen Weg zu gehen. Die Ramsauer Tourismusvertreter unter dem damaligen Tourismusverbandsobmann Mathias Putz und in Folge durch Markus Perner haben in den Verhandlungen im Interesse der Ramsau hervorragende Arbeit geleistet. Leider ist es nicht gelungen, unsere Forderung, den Namen Ramsau in der künftigen Dachmarke zu positionieren, durchzusetzen.

In zwei wichtigen Punkten, nämlich dem der Namensgebung und dem der vorgesehenen finanziellen Beteiligung, konnte keine Einigung erzielt werden.

Die Ramsauer Tourismusvertreter kamen zu dem Schluss, dass unter diesen Umständen ein Beitritt zu der neuen Marketingorganisation gegenüber den Ramsauer Tourismusinteressenten nicht zu verantworten wäre. Daher bliebe momentan nichts anderes übrig, als zwar in Teilbereichen zu kooperieren, aber vordergründig das eigene Angebots- und Marketingprofil zu konzipieren bzw. zu schärfen.

Meiner Ansicht nach ist mit dieser Entscheidung keinesfalls eine „Tür zugeschlagen“ – unter geänderten und für uns machbaren Bedingungen ist ein späterer Beitritt ohne weiteres denkbar.

Die Stimmung in der letzten Generalversammlung der Ramsauer Tourismusinteressenten hat die Haltung der „Verhandler“ und der Kommissionsmitglieder eindrucksvoll bestätigt. Es war eindeutig zu spüren, dass eine Eigenständigkeit, in welcher die eigenen (Ramsauer) Interessen im Vordergrund stehen, gewünscht wird und ich wünsche mir, dass mit dieser doch bedeutenden Entscheidung bei allen Tourismusinteressenten ein spürbarer Ruck und eine neue Aufbruchbereitschaft verbunden ist, wie wir sie aus vergangenen Zeiten kennen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Ramsauerinnen und Ramsauern einen schönen Sommer und allen Tourismusinteressenten eine erfolgreiche Saison.

**Euer Bürgermeister
Helmut Schrempf**

Balance 07 Streiflichter



Fotos: Hans Simonlehner

Aus dem Gemeinderat

In der ersten Jahreshälfte 2007 haben 3 Gemeinderatssitzungen stattgefunden. Hauptsächlich Themen waren die notwendigen Entscheidungen zur Revision des Flächenwidmungsplanes, der Rechnungsabschluss 2006, personelle Veränderungen im Gemeindevorstand, im Gemeinderat und in den Ausschüssen und weitere Angelegenheiten, die der Zustimmung durch den Gemeinderat bedurften.

Flächenwidmungsplanrevision

Die im Abstand von 5 Jahren erforderlichen Revisionen eines Flächenwidmungsplanes stellen den Gemeinderat immer wieder vor schwierige Entscheidungen. Den einzelnen Planungsinteressen (Baulandwünschen) sind einerseits die Grundsätze des Raumordnungsrechtes voran zu stellen, welche alle angelobten Gemeindevorstande als auch der beauftragte Ortsplaner (Sachverständiger) zu beachten haben. Andererseits sieht sich jeder Gemeindevorstand verpflichtet, die Interessen der Baulandwerber zu vertreten. Dass es unter diesen gegebenen Voraussetzungen zu Auffassungsunterschieden, fast persönlichen Konflikten und Unverständnissen in der Bevölkerung kommt, liegt in der Natur der Sache.

Der Gemeinderat als zuständiges Organ bzw. der zuständige Raumplanungsausschuss im Vorfeld der Entscheidungen haben sich auch bei der laufenden Revision intensiv bemüht, den vielen Baulandwünschen Rechnung zu tragen. Je mehr jedoch versucht wird, unrealistische Planungsinteressen in einen Flächenwidmungsplanentwurf „hinein zu drücken“, desto unwahrscheinlicher wird die Zustimmung durch die Landesregierung. Da ein Flächenwidmungsplanentwurf in seiner Gesamtheit als Verordnung genehmigt oder versagt wird, sind im Falle einer Zurückweisung jene Baulandinteressen die Leidtragenden, deren Planungsansprüche sich im Rahmen der raumordnungsrechtlichen Bestimmungen bewegen. Diese ausgewiesenen Baugrundstücke werden aber erst mit der Rechtswirksamkeit des neuen Flächenwidmungsplanes „baureif“.

Im ersten Halbjahr wurde im Gemeinderat nunmehr der schwierige Verfahrensschritt der Einwendungsbehandlung und Beantwortung sowie ein weiteres Anhörungsverfahren und schließlich der „End-

beschluss“ des Entwurfes abgewickelt. Dem folgt nun die Vorlage beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung zur Verordnungsprüfung. Je nach Beurteilung des Landes könnte der neue Flächenwidmungsplan Ende des Jahres 2007 in Kraft treten.

Rechnungsabschluss 2006

Der Rechnungsabschluss 2006 wurde dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt. Er stellt praktisch die Jahresbilanz einer Gemeinde dar. Das Rechnungsergebnis wird mit den veranschlagten Zahlen verglichen, am Ende stehen die angeordneten Erträge (Einnahmen aus Abgaben etc.) und die angeordneten Aufwendungen (Ausgaben), welche schließlich das maßgebliche „Sollergebnis“ bilden. Erfreulicherweise konnte der ordentliche Haushalt mit einem beträchtlichen Sollüberschuss in der Höhe von rund 190.000,- Euro abgeschlossen werden. Die Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushaltes betragen immerhin rund 5 Mio Euro. Dies spiegelt wider, dass dem Grundsatz, den Haushaltsausgleich herbei zu führen, entsprochen werden konnte. Der außerordentliche Haushalt weist in Summe einen Abgang von rund 1,8 Mio Euro auf. Dieser Fehlbetrag ist durch beantragte Förderungsmittel des Landes und eventuell durch eine Darlehensaufnahme zu bedecken. Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt für verschiedene Bedeckungen außerordentlicher Ausgaben sind erst wieder möglich, wenn die Gemeinde anderer Zahlungsverpflichtungen (z.B. gegenüber der RVB) „enthoben“ werden kann.

Personelle Veränderungen im Gemeinderat

Wie im Artikel des Bürgermeisters in der letzten Ausgabe der Gemeinderatsnachrichten bereits zu lesen war, gibt es im Gemeinderat personelle Veränderungen.



Heribert Eisl ist neuer Vizebürgermeister



Matthias Schrempf, vlg. Minzl folgt als neuer Gemeinderat



Josef Potschak ist wieder Gemeinderat

Nach dem einvernehmlichen Rücktritt des langjährigen Vizebürgermeisters

Gerhard Pilz wurde in der Gemeinderatssitzung am 25. April 2007 Heribert Eisl, Lindenhof, zum neuen Vizebürgermeister gewählt und vom Bezirkshauptmann angelobt.

Neben der Teilnahme an den Sitzungen des Gemeindevorstandes ist es die Aufgabe des Vizebürgermeisters, den Bürgermeister bei Bedarf zu vertreten. Dies bedeutet wie bisher viel Zeitaufwand für unzählige Sitzungen, Besprechungen, Verhandlungen und verschiedene Anlässe. Heribert Eisl sieht die neue Funktion als ehrenvolle Aufgabe und Herausforderung. Er wird wie sein Vorgänger bemüht sein, stets zum Wohle der Gemeinde zu handeln und zu wirken. Möge ihm die Bevölkerung das nötige Vertrauen für die verantwortungsvolle Berufung schenken.

Vizebürgermeister Eisl ist Mitglied des Bauausschusses und des Raumplanungsausschusses. Weiters ist er für die Gemeinde in der Tourisuskommission vertreten.

Durch das Ausscheiden von Gerhard Pilz als VP-Mandatar wurde der in der Kandidatenliste als nächst gereihter Ersatzmann Matthias Schrempf, vlg. Minzl, vom Bürgermeister in den Gemeinderat berufen und angelobt. GR Matthias Schrempf ist Obmann-Stellvertreter im Wasser-, Kanal- und Umweltausschuss und Mitglied des Weg- und Landwirtschaftsausschusses. Dies sind jene Ausschüsse, in welchen besonders das Einvernehmen mit den

Grundbesitzern wichtig ist. Schließlich wurde er vom Gemeinderat als Vertreter im Reinhaltungsverband Region Pichl nominiert.

Von dieser Stelle aus wünschen wir Matthias Schrempf alles Gute für die Funktion als Gemeinderat.

GR Josef Potschak hatte sein Mandat aus gesundheitlichen Gründen vorübergehend zurück gelegt. Auf seinen Wunsch wurde er vom Bürgermeister mit Wirkung vom 03.05.2007 an der Stelle von Herbert Reiter wieder in den Gemeinderat berufen. Er nimmt künftig wieder seine Funktion als Obmann des Prüfungsausschusses wahr und ist weiters im Bauausschuss, im Tourismus-, Sport- und Ortserneuerungsausschuss, im Raumplanungsausschuss und im Schulausschuss für die SP-Gemeinderatsfraktion vertreten.

Wir wünschen ihm vor allem, das ihm nach seiner Genesung wieder die Tatkraft für die vielfältigen Funktionen gegeben ist.

Bereits seit Sommer vorigen Jahres ist Gemeinderat **Johann Huber vlg. Rühr-**



lehner in den Gemeinderat berufen worden. Mit dem Abgang von Gerhard Pilz hat er die wichtige Funktion als Obmann des Weg- und Landwirtschafts-

ausschusses übernommen.

Vor allem die Erhaltung und Verbesserung des weitläufigen Gemeindestraßennetzes sind wichtige Aufgaben, bei denen dem zuständigen Ausschuss bzw. ihrem Vorsitzenden oft entscheidende Verhandlungen mit den betroffenen Grundbesitzern und Anrainern obliegen.

Auch GR Johann Huber wünschen wir von dieser Stelle aus alles Gute für die Weiterführung seiner wichtigen Funktion im Gemeinderat.

Aus den GR-Fraktionen

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Vieles bewegt uns seit Wochen und Monaten. Wie wird der touristische Name unseres Ortes zukünftig sein(?), was wird Balance07 die Öffentlichkeit tatsächlich kosten(?), wie schaut's für den nächsten Winter mit „Kunstschnee“ aus(?), wie läuft's mit der SommerCard(?) und und und. ... Viele offene Fragen, welche ich natürlich auch nicht beantworten kann.

Zu einigen Punkten möchte ich aber doch Stellung nehmen:

Was den zukünftigen „Regionsnamen“ betrifft ist meine Überzeugung, und die habe ich bei den Verhandlungen im letzten Jahr auch immer vertreten, dass der eigenständige Weg für unseren Ort und unser Produkt der Bessere ist.

Balance07, als einzelne Veranstaltung zu sehen ist falsch und kurzsichtig.

Balance zwischen Körper, Seele und Geist, in Verbindung mit der „Quelle deiner Kraft, unserer Naturlandschaft, unserem Infrastrukturangebot und den Ramsauern ist mehr, es ist ein Weg in eine neue touristische Zukunft.

Einen neuen Versuch, und hoffentlich auch einen Erfolg, sollte in der Frage „Kunstschnee“ mit der neugegründeten Arbeitsgruppe erzielt werden.

Die „SommerCard“, ein für den Gast attraktives Angebot, sollten wir gemeinsam beobachten – vielleicht gelingt es ja in der Zukunft die „RamsauCard“ zu schaffen. Wenn wir alle Leistungen am Ort zusammenführen (Sommer und Winter) müsste es doch gelingen ein attraktives Angebot zu schaffen und die dafür eingesetzten finanziellen Mittel am Ort zu behalten. Bei der „SommerCard“ ist der Geldabfluss aus der Ramsau beträchtlich.

Die vielen offenen Fragen, die Euch teilweise täglich bewegen, sollten in den entsprechenden Gremien von den gewählten Mandatären mit der notwendigen Sorgfalt und Sachlichkeit behandelt werden. Das es aber nicht immer so ist, zeigt uns die öffentliche Werbung eines Ramsauer Gemeinderates für ein Schladminger Busunternehmen. Als Gemeinderatsmitglied ist er mitverantwortlich für Entwicklung in den Ramsauer Verkehrsbetriebe, welche ja bekanntlich ebenfalls ein Busunternehmen betreiben. Die Bewerbung eines Schladminger Konkur-

renzunternehmen ist für mich unverständlich und untragbar. Bei dieser Vorgangsweise stellt sich mir die Frage, ob dieser Gemeinderat sich seiner Verantwortung bewusst ist, und ob er dieses Mandat wirklich zum Nutzen der Ramsau erfüllt.

Zu meinem persönlichen Rücktritt als Vorsitzender des Tourismusverbandes möchte ich kurz Stellung nehmen. Nach fast 3 Perioden in der Tourismuskommision, davon 4 Jahre als Vorsitzender, ist mir die Situation im TVB sehr bewusst. Ich habe meine Aufgabe im TVB immer unpolitisch und sachlich erledigt. In einer sehr schwierigen Phase ist es absolut notwendig, dass TVB und Gemeinde kooperieren. Die letzten Wochen vor meinem Rücktritt, haben mir jedoch gezeigt, dass diese Kooperation zwischen Bürgermeister und mir nicht funktioniert. Aus Rücksicht auf die weitere Entwicklung im TVB bin ich als Vorsitzender zurückgetreten und aus der Kommission ausgeschieden. GR. Mathias Wieser (Hotel Berghof) hat das Mandat in der Kommission übernommen. Ich denke, dass es nichts Persönliches ist, was den Bürgermeister und mich trennt, vielmehr geht es ihm um parteipolitische Überlegungen und Einflüsse. Es ist für die Zukunft des TVB zu hoffen, dass die Zusammenarbeit des neuen „Obmann“ mit dem Bürgermeister besser funktioniert. Nur wenn zwischen den beiden mit „offenen Karten“ gespielt wird, was jetzt nicht der Fall war, werden die erforderlichen Maßnahmen gelingen.

In dem Sinne verbleibe ich für die FPÖ-Gemeinderatsfraktion
Mathias Putz

Unsere Gemeinde im Internet

Unter der Adresse
www.ramsau.at
finden Sie umfangreiche
Informationen über die Gemeinde.

Für den Bürger eine ebenfalls
informative Seite im Internet ist
www.help.gv.at

Gesetzliche Bestimmungen für die Vermieter von Gästebetten

Fachkommentar des Gemeindebundes

In den letzten Saisons sind die Nächtigungen in der Gemeinde Ramsau am Dachstein stark zurückgegangen. Dies bedeutet auch eine beträchtliche Verminderung der Einnahmen aus der Nächtigungsabgabe. Jedem Tourismusinteressenten sollte bewusst sein, dass die finanzielle Stärke eines so bedeutenden Tourismusortes wie Ramsau am Dachstein neben dem Tourismusbeitrag vor allem auch von der Anzahl der Gästenächtigungen und den damit verbundenen Abgabeneinnahmen abhängt.

Es sind immer wieder Gerüchte und Anschuldigungen aufgetaucht, dass nicht alle Nächtigungen korrekt angemeldet werden würden. Um diesen Gerüchten zu begegnen und weil die Gemeinde als Abgabenbehörde für die ordnungsgemäße Entrichtung der Nächtigungsabgabe zu sorgen hat, werden in nächster Zeit Nachschauen durch Prüforgane des „Steiermärkischen Gemeindebundes“ durchgeführt werden.

Die Gemeinde als Abgabenbehörde hat nämlich darauf zu achten, dass Abgaben nicht zu unrecht verkürzt werden. Für diesen Zweck können „Nachschauen“ gehalten werden, wobei alle für die Abgabenverwaltung bedeutsamen Umstände festgehalten werden. Dabei dürfen Organe der Gemeinde bzw. des Gemeindebundes Gebäude, Grundstücke und Betriebe betreten und besichtigen (§ 114 LAO und § 118 Abs 2 LAO) und Einsicht in die zu führenden Bücher und Aufzeichnungen (§ 117 LAO) verlangen. Eine

Verweigerung der Mitwirkung würde teure Zwangsmaßnahmen (Zwangsstrafen) nach sich ziehen.

Für einen reibungslosen Ablauf dieser Kontrollen und damit die Betriebe durch die Mitwirkung und Auskunftserteilung keine Beeinträchtigung ihres betrieblichen Ablaufes zu befürchten haben, sollen nachfolgend noch die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen in Erinnerung gerufen werden:

1.) An- und Abmeldung

Unterkunft nehmende Gäste sind nach dem Meldegesetz 1991 unverzüglich, jedenfalls aber innerhalb von 24 Stunden ab dem Eintreffen, durch vollständige Eintragung in ein Gästebuch anzumelden. Wenn die Eintragung allerdings nicht sofort beim Eintreffen erfolgt (die 24 Stunden ausgenutzt werden), muss zur Erfüllung des § 12 Abs 1 Meldegesetz 1991 eine gesonderte Aufzeichnung geführt werden, die Name, Geburtsdatum und Ankunftszeitpunkt (Uhrzeit) des Unterkunftnehmers enthält. Zusätzlich muss diese Aufzeichnung den Formvorschriften des § 103 LAO¹ genügen, sodass ein sofortiges Eintragen wesentlich praktikabler erscheint.

2.) Meldepflicht

Grundsätzlich trifft zwar den Gast die Meldepflicht, doch ist der Inhaber des Beherbergungsbetriebes für die Vornahme der Eintragungen in den Gästebüchern verantwortlich. Er hat die Betroffenen auf die Meldepflicht aufmerksam

zu machen. Weigert sich ein Gast die Meldepflicht zu erfüllen ist sofort die Meldebehörde oder die Polizei zu verständigen.

3.) Gästebuchsammlung

Zur Erfüllung der Meldepflicht haben Beherbergungsbetriebe eine von der Meldebehörde signierte laufend durchnummerierte Gästebuchsammlung aufzulegen. Diese ist mindestens sieben Jahre ab der letzten Eintragung aufzuheben und den Kontrollorganen ist jederzeit Einsicht in diese zu gewähren.

4.) Folgen von Aufzeichnungsmängeln

Fehlerhafte Meldungen muss der Bürgermeister als Melde- und Abgabenbehörde der Bezirkshauptmannschaft melden, die dann gemäß § 22 Abs 1 Strafen bis zu einem Höchstmaß von € 726,00 im Erstfall bzw. bis zu einem Höchstmaß von € 2.180,00 im Wiederholungsfall aussprechen kann.

¹⁾ Die Eintragungen müssen vollständig und der Zeitfolge nach geordnet in gebunden geführten Büchern mit fortlaufender Nummerierung vorgenommen werden; Zwischenräume dürfen nicht gelassen und leicht entfernbare Schreibmittel dürfen nicht verwendet werden; bei Durchstreichungen muss der ursprüngliche Eintragungsinhalt leserlich bleiben, Radieren und solche Veränderungen, deren Beschaffenheit ungewiss lässt, ob sie bei der ursprünglichen Eintragung oder erst später vorgenommen worden sind, sind ebenfalls unzulässig.

Unterstützung für hilfsbedürftige Menschen!



Biete meine Unterstützung hilfsbedürftigen älteren Menschen an. Habe die Ausbildung zur Heimehelferin absolviert.

Heimehelferin ist eine Kraft die befähigt ist betreuungsbedürftige Menschen bei den Verrichtungen des täglichen Lebens zu unterstützen.

Das heißt z.B.

- Hilfe bei der Haushaltsführung
- Unterstützung bei Besorgungen (Einkauf, Arzt, ...)
- Förderung von Kontakten im sozialen Umfeld

Telefonischer Kontakt: Gudrun Pitzer Tel: 0664/65 02 653



Vom Abfallwirtschaftsverband



Sperrmüllaktion 2007 – Eine kurze Rückschau

Durch die wie immer vorbildhafte Mithilfe der Gemeindearbeiter verlief die im Mai durchgeführte Sperrmüll- und Problemstoffsammlung wieder großteils reibungslos. Ein herzliches Dankeschön seitens des Abfallwirtschaftsverbandes Schlading an dieser Stelle!

Ich habe schon vergangenes Jahr an dieser Stelle angemerkt, dass sämtliche Elektroaltgeräte jederzeit kostenlos in der Abfallverwertungsanlage Aich abgegeben werden können. Das hindert sehr viele aber nicht daran, Elektroaltgeräte aller Art als „Sperrmüll“ bei der Sperrmüll-Aktion anzuliefern. Elektroaltgeräte sind definitiv kein Sperrmüll, auch wenn große Elektrogeräte (Waschmaschinen, Kühlgeräte, Staubsauger, TV-Geräte etc.) durchaus sperrig sein können. Durch die seit August 2005 bestehende Gesetzeslage müssen Elektroaltgeräte getrennt erfasst und gesammelt werden. Dafür wurde in ganz Österreich ein Sammelsystem (ähnlich dem Verpackungs-Sammelsystem) eingeführt. Das heißt, der Konsument bezahlt beim Neukauf eines Elektrogerätes bereits die Entsorgung.

Um nicht jeden zweiten Sperrmüll-Anlieferer wieder mit seinen Elektrokleingeräten nach Hause schicken zu müssen, werden diese bei der Sperrmüll-Aktion getrennt mitgesammelt, Elektrogroßgeräte werden aber generell nicht angenommen, um den Aufwand (und damit

auch die Kosten) nicht unnötig zu steigern. Eine große Hilfe wäre es, wenn Sie sämtliche Elektroaltgeräte das gesamte Jahr über in die Abfallverwertungsanlage Aich bringen würden!

Leider landen außerdem immer noch sehr viele Elektroaltgeräte (kleine Geräte, die „problemlos“ in den Abfallbehälter passen) im Hausmüll. Ähnlich wie bei Verpackungsabfällen (Papier-, Glas-, Metall- und Kunststoffverpackungen) werden hier wieder verwertbare Abfälle – noch dazu teuer – über den Hausmüll entsorgt, obwohl die Abgabe von Verpackungsabfällen und auch Elektroaltgeräten kostenlos ist.

Zu den Elektroaltgeräten gehören auch Gasentladungslampen (Neonröhren und Energiesparlampen). Selbstverständlich können Sie diese ebenfalls kostenlos in der Abfallverwertungsanlage Aich abgeben.

Wer den Beitrag in der letzten Gemeindezeitung gelesen hat, weiß sicher auch, dass außer Verpackungsabfällen einige andere Abfälle wie Altmetalle, Textilien, Problemstoffe (in Haushaltsmengen), Speiseöle und -fette, Kfz-Batterien sowie Grün- und Strauchschnitt jederzeit kostenlos in der Abfallverwertungsanlage Aich abgegeben werden können. Nutzen Sie dieses Angebot das ganze Jahr über und Sie werden sehen, dass Ihr persönliches „Sperrmüll-Lager“ nie allzu groß werden wird und Sie vielleicht gar keinen „Sperrmüll“ für die Sperrmüll-Aktion haben werden!

Ökologische Beschaffung

Was verbirgt sich hinter diesem „sperrigen“ Begriff?

Ökologische Beschaffung ist Gemeinden, Ämtern und Behörden kein Fremdwort. Dass ökologische Beschaffung im privaten Bereich auch eine sehr wichtige Rolle spielen sollte, sei dem geneigten Leser dieser Kolumne gerne näher gebracht. Der Konsument (= Beschaffer) steuert nämlich mit seinem Konsumverhalten (direkt oder indirekt) den Produzenten bzw. Dienstleister.

Welche Kriterien sind Ihnen als Konsument beim Kauf von Produkten (Dienstleistungen) wichtig? Regionalität, kurze Transportwege, Umweltverträglichkeit, Nachhaltigkeit, Langlebigkeit, Preis, Menge?

Wenn Sie nach Möglichkeit regionale Produkte (z. B. vom einheimischen Bauern) einkaufen, die nur kurze Transportwege benötigen oder Produkte (Stichwort Elektrogeräte!) kaufen, die besonders umweltverträglich und langlebig sind und Sie zudem bereit sind, für bessere Qualität auch höhere Preise bei der Anschaffung zu bezahlen, sind Sie bereits auf dem besten Weg.

In der Wirtschaft spricht man von Umwegrentabilität. Auch Ökologische Beschaffung macht sich über Umwege (Umweltschutz, Klimaschutz, Ressourcenschonung, persönliches Wohlbefinden, Zufriedenheit, gutes Gewissen etc.) bezahlt. Probieren Sie es aus, meint Ihr

**Umwelt- und Abfallberater
Wolfgang Rüschner**

Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2006 zum Jahr 2007

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Jänner	48,7 mm	79,4 mm	150 Std. 28 min	78 Std. 45 min	– 4,8 Grad	+ 0,5 Grad	101 cm	51 cm
Februar	35,7 mm	34,7 mm	116 Std. 43 min	137 Std. 53 min	– 3,3 Grad	+ 1,2 Grad	69 cm	32 cm
März	84,6 mm	103,6 mm	136 Std. 58 min	166 Std. 2 min	– 1,4 Grad	+ 2,0 Grad	98 cm	89 cm
Gesamt	169,0 mm	217,7 mm	404 Std. 9 min	382 Std. 40 min	– 3,1 Grad	+ 1,2 Grad	268 cm	172 cm

Ergibt im Jahr 2007 ein Plus von 48,7 mm oder 48,7 Liter Wasser mehr pro Quadratmeter Boden, um 21 Stunden und 29 Minuten weniger Sonnenschein und um 96 cm weniger Schnee als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 4,3 Grad höher als im Jahr 2006.

Mit freundlichen Grüßen Euer Wetterfrosch



Ärztedienstplan

**Sanitätsdistrikte Schladming, Ramsau a. D. und Haus
Dienstdauer: Samstag 7.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr**

Wichtig:

Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu ermöglichen.

Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 22144, zu erreichen.

Telefonnummern der Notärzte

81081	DA MR Dr. Harwald, Ramsau a. D.
03686/2204	DA MR Dr. Miklautz, Haus
22589	DA Dr. Radl, Schladming
24785	Dr. Sulzbacher, Schladming
22470	Dr. Thier-Pohl, Schladming

Juli 2007

30.06./01.07.07	Dr. Thier-Pohl
07.07./08.07.07	DA MR Dr. Miklautz
14.07./15.07.07	Dr. Thier-Pohl
21.07./22.07.07	DA Dr. Radl
28.07./29.07.07	DA MR Dr. Harwald

August 2007

04.08./05.08.07	Dr. Sulzbacher
11.08./12.08.07	DA MR Dr. Miklautz
15.08.07 Maria Himmelfahrt	Dr. Sulzbacher
18.08./19.08.07	DA Dr. Radl
25.08./26.08.07	DA MR Dr. Harwald

September 2007

01.09./02.09.07	Dr. Thier-Pohl
08.09./09.09.07	DA MR Dr. Miklautz
15.09./16.09.07	DA MR Dr. Harwald
22.09./23.09.07	DA Dr. Radl
29.09./30.09.07	Dr. Sulzbacher



Der Strompartner der Gemeinde Ramsau am Dachstein

Die Ramsauer Kirchenspatzen gehen auf „Wasserschaft“

Ausflug zum Wasserspielpark Eisenwurzen – St. Gallen

Als Belohnung für zwei gelungene Aufführungen des Musicals „Bartimäus“ gönnte sich unser erfolgreicher Kinderchor einen Ausflug der ganz besonderen Art.



Am Fronleichnamstag ging es mit einem Bus der Ramsauer Verkehrsbetriebe nach St. Gallen, wo wir einen abenteuerlichen Tag voller Spiel, Spaß und Sonnenschein genießen konnten. Zum Schluss waren alle derselben Meinung: **„Dieser Park ist eine Reise wert!“**



Megalon Spende

„Mit der Bereitstellung einer Spende in Höhe von € 500,- möchte die Megalon GmbH eine Tradition begründen, in



der sie dazu beiträgt, Menschen die kurzfristig oder dauerhaft auf fremde Hilfe angewiesen sind zu unterstützen. Für die Megalon GmbH ist es von besonderer Bedeutung, diese Hilfe am Sitz des Unternehmens, in Ramsau am Dachstein, zu leisten.“

Die Verantwortlichen des Benefizsparsbuches bedanken sich herzlichst für diese Spende.

Zahnärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst

Wichtig: Schmerzbehandlung nach telefonischer Vereinbarung

Telefonnummern der Zahnärzte

036 87 / 24 0 25 Dr. Schussnig, Schladming	036 32 / 74 77 Dr. Hanssen, St. Gallen
036 82 / 22 8 28 Dr. Rus, Stainach	036 17 / 31 11 Dr. Kilin, Gaishorn
036 87 / 22 9 70 Dr. Schön, Schladming	036 23 / 60 27 Dr. Klein, Bad Mitterndorf
036 87 / 21 0 60 Dr. Pintar, Ramsau	036 14 / 22 82 Dr. Martina Kuess, Rottenmann
036 86 / 21 11 Dr. Stenzel, Haus	036 14 / 22 82 Dr. Wolfgang Kuess, Rottenmann
036 82 / 22 6 45 Dr. Streussnig, Irdning	036 22 / 52 150 Dr. Laserer, Bad Aussee
036 82 / 24 8 24 Dr. Bernklau, Aigen	036 15 / 35 44 Dr. Nagel-Kittag, Trieben
036 12 / 22 4 59 Dr. Krischan, Liezen	036 13 / 42 53 Dr. Setaffy, Admont
036 12 / 23 2 03 Dr. Gavrich, Liezen	036 16 / 200 20 Dr. Stoiser, Selzthal
036 85 / 23 3 70 Dr. Katzensteiner, Gröbming	036 22 / 52 3 77 Dr. Walcher, Bad Aussee
036 84 / 30 5 30 Dr. Stadlober, Öblarn	036 23 / 22 85 Ord. Ceipek, Bad Mitterndorf
036 12 / 24 0 24 Dr. Poier, Liezen	036 22 / 54 8 18 Prim. Dr. Döttelmayer, Bad Aussee
036 13 / 22 02 Prim. Dr. Weigl, Admont	

Juli 2007

07.07./08.07.07	Dr. Stadlober, Öblarn
14.07./15.07.07	Dr. Laserer, Bad Aussee
21.07./22.07.07	Prim. Dr. Weigl, Admont
28.07./29.07.07	Dr. Stoiser, Selzthal

August 2007

04.08./05.08.07	Ord. Ceipek, Bad Mitterndorf
11.08./12.08.07	Dr. Klein, Bad Mitterndorf
15.08.07	Dr. Setaffy, Admont
18.08./19.08.07	Dr. Kilin, Gaishorn
25.08./26.08.07	Prim. Dr. Döttelmayer, Bad Aussee

Am 13. 08. und 14. 08. haben geöffnet: Drs. Laserer, Feichtner-Ceipek, Kuess, Klein, Walcher, Nagel-Kittag, Setaffy, Katzensteiner

Am 16. 08. und 17. 08. haben geöffnet: Drs. Hanssen, Kuess, Laserer, Kilin, Klein, Walcher, Nagel-Kittag, Setaffy, Katzensteiner

September 2007

01.09./02.09.07	Dr. Poier, Liezen
08.09./09.09.07	Dr. Walcher, Bad Aussee
15.09./16.09.07	Dr. Streussnig, Irdning
22.09./23.09.07	Dr. Hanssen, St. Gallen
29.09./30.09.07	Dr. Kuess Martina, Rottenmann

15. Jahre Bike-Treff Ramsau/Dachstein

Was anfangs mit zehn Personen als lose Freizeitgestaltung begann, hat heuer sein fünfzehntes Jahr auf den Pedalen.

Meinhard Wieser von Intersport Bachler scharte im Sommer 1992 einige Bewegungswillige an der Stiererbrücke um sich, und man begann freitagabends kleine Fahrradtouren zu unternehmen. Zuerst belächelt – in einer Gemeinde mit Weltcup Erfahrung machten Radfahrer nicht unbedingt etwas her – dann von verärgerten Jägern wahrgenommen. Meinhard ließ sich die Motivation trotzdem nicht nehmen und aus seiner kleinen Gruppe, gemischt aus Damen und



Herren, jung und älter, wurde eine Gemeinschaft, die statt Konkurrenzdenken den gesellschaftlichen Aspekt hochleben ließ. Denn mittlerweile haben die gut gelaunten Radfahrer nicht nur manche Reifenpanne gemeinsam behoben, sondern auch sämtliche Gegenden Österreichs auf zwei Rädern erkundet und sind sogar in Südtirol, Deutschland, Tschechien, Slowakei, Schweiz und Ungarn geradelt. Hilfreich dabei ist auch, dass Radfahrer dort überall willkommen sind und nicht als unentbehrliche Zielgruppe im Tourismus unterschätzt wird. Die Radlerrunde verliert auch im Winter nicht den Kontakt zueinander, es werden gemeinsame Rodelpartien, Langlaufstige oder Eisstockschießen organisiert. Und sobald im April die Straßenverhältnisse es zulassen, wird Meinhard auch künftig seine Kollegen wieder um 18.30 Uhr an der Stiererbrücke erwarten, oder an den Wochenenden kleine Radtouren unternehmen. Denn Radfahren schadet – entgegen anders lautender Gerüchte – weder der Gesundheit noch dem Budget, mitzubringen wäre nur ein bisschen Teamgeist und Freude an der Natur.

Herzlichen Glückwunsch!

...zum freudigen Ereignis



Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!

Mädchen wurden geboren:

Totter Marlies u. Andreas, Ramsau, eine **Emelie Maria**

Walcher Evelyn u. Steiner Florian, Alpenblick, eine **Linda**

Lutzmann Christiane u. Meinhard, Sonnenheim, eine **Florine Marie**

Jungen wurden geboren:

Jäger Bianca u. Walcher Thomas, Haus Jäger, ein **Luis**

Schrempp Sabine u. Simonlehner Gernot, Schmiedstock, ein **Lorenz**

Perner Iris u. Andreas, Pernerhof, ein **Lukas**

Brandstätter-Pichler Astrid u. Pichler Erich, Tötl, ein **Florian**



Zum Geburtstag die besten Wünsche

Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre:

Erlbacher Irmhilde, Taxi Erlbacher
Walcher Martha, Helferer
Höflehner Hermann, Siedlung
Weier Willem, Siedlung
Tritscher Johann, Haus am Bach
Berger Margarete, Rössing

75 Jahre:

Simonlehner Frieda, Neuland
Lohr Guy, Landhaus Franzel
Wieser Maria, Haus Bambi
Höflehner Matthias, Ketterer
Kobilka Erich, Kath. Pfarrhaus

80 Jahre:

Stocker Margarete, Zechmann
Wieser Gertrude, Wieserhäusl
Landl Theresia, Salzmann
Stocker Hildegard, Kerschbaumer

85 Jahre:

Tritscher Karl, Berger
Walcher Stefanie, Grünwald

92 Jahre:

Tritscher Josef, Haus Ottilie

95 Jahre:

Walcher Theresia, Karlwirt



Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger

Wieser Franz, vlg. Wieser
am 31. 03. 2007 im 91. Lebensjahr

Knaus Heinrich, Alpenrose
am 09. 04. 2007 im 54. Lebensjahr

Knaus Susanna, Mühlebner
am 07. 05. 2007 im 81. Lebensjahr

Wimmer Johann, Siedlung
am 30. 05. 2007 im 74. Lebensjahr

*Wir wollen unseren lieben
Verstorbenen stets ein ehrendes
Angedenken bewahren!*

Gemeindezeitungs- inserate

Ein Inserat in der Gemeinde-Zeitung lohnt sich! Mit einer Einschaltung unterstützen Sie die Herausgabe der Ramsauer Gemeinde-Nachrichten.

Preis für:

1/8 Seite 75,- Euro

1/4 Seite 150,- Euro

1/2 Seite 300,- Euro

3/4 Seite 450,- Euro

1/1 Seite 600,- Euro

bzw. generell 1,20 €/cm²

jeweils zuzüglich 5 % Werbeabgabe und 20 % Umsatzsteuer

Herzlichen Glückwunsch...

... an **Brigitte Perner** vom Grundlehrerhof in Ramsau-Hierzegg. Sie hat an der

„EUROPEAN MANAGEMENT ACADEMY“ in Wien ein umfassendes Studium absolviert und dabei international anerkannte Prüfungen abgelegt.

Mit dem erfolgreichen Universitäts-



abschluss ist sie nun „**diplomierte Europa-Assistentin**“.

Von dieser Stelle aus gratulieren wir zum erfolgreichen Abschluss dieser zukunftsweisenden Ausbildung und wünschen auf dem weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute!



Liebe Leser!

Am 15. Juli 07 ist wieder BIO-SOMMER-FEST am Frienerhof. Es ist bereits das 8. und damit schon eine gewisse Tradition und fixer Bestandteil im Sommer.

Auch das Programm ist ähnlich wie die vorangegangenen Feste:

Neben Bio-Köstlichkeiten, dem außergewöhnlichen Kinderprogramm, Künstlern, Kunsthandwerk, Musik, Gauklern und Artisten und Modenschau gibt es heuer dennoch eine Neuheit:

Auftakt ist um 9 Uhr in der Kirche mit einem Gottesdienst. Es ist eine große Auszeichnung für die Ramsauer Bioniere, dass wir unser Fest mit einem Gottesdienst, der das Thema BIO aufgreift, beginnen dürfen.

Es soll auch ein Bittgottesdienst sein, bei dem nicht nur um die Ernte in der Landwirtschaft gebeten wird, sondern auch um unsere Arbeit und unseren Erfolg im Tourismus.

Eines der Ziele der Ramsauer Bioniere ist es, die Philosophie der Bio-Landwirtschaft (Nachhaltigkeit) in den Tourismus hineinzutragen. Auch bin ich davon überzeugt, dass die Wurzeln unseres erfolgreichen Weges in der Ramsau zum Teil in unserer Glaubengeschichte liegen. Es wird höchste Zeit, dass wir uns mit dem Thema „QUELLE DEINER KRAFT“ auseinandersetzen, weil wir mit Sicherheit neben anderen Themen auf diesen Weg stoßen werden.

Wer eigene Wege geht, dem bläst oft ein rauher Wind entgegen. Wenn man aber gut verwurzelt ist, übersteht man auch Stürme! In diesem Sinn lade ich Euch alle zum Gottesdienst und zum Bio-Sommerfest herzlich ein.

**Für die Ramsauer Bioniere
Georg Berger**

PS: Nach dem Gottesdienst stehen am Kirchplatz Pferdekutschen zum Bio-Sommerfest zur Verfügung!



NEU! Bio-Bäckerei Bernhard Gerharter NEU!

Was bedeutet Bio?

- * Biologisch = ohne chemische Mittel und Zusätze
- * Natürlicher Anbau
- * Gentechnikfrei
- * Hoher Nährwert
- * Geschmackvoll
- * Kontrolliert und zertifiziert (Unsere Bio-Kontrollstelle: AT-O-01-BIO)
- * Bio = griech. „bios“ = bedeutet „Leben“



In meiner kleinen Ein-Mann-Backstube backe ich nur vollwertige Produkte ohne chemische Mittel und Zusätze. **Vollkorn-**

produkte sind jedoch nicht gleich Bio-Produkte, und Bio bedeutet nicht, dass es nur Vollkornprodukte gibt. Ich backe neben Bio-Vollkornprodukten auch z.B. helle Semmeln, Mohnzöpfe, Salzstangerl,... in 100% Bio-Qualität, was bedeutet, dass sie voller schmecken und länger sättigen!!

Ich liefere auf Vorbestellung frei Haus – an Pensionen und natürlich sehr gerne auch an Privathaushalte!

Mein Bio-Bauernbrot „Mei Liabst's“ und mein Bio-Roggen-Dinkel-Vollkornbrot „Was Urig's“ ist erhältlich in den Sparmärkten nächster Umgebung, sowie im Naturkostladen Liebstockel.

Vielen Dank an meine bereits treuen Kunden und Euer entgegengebrachtes Vertrauen!

**Euer Bio-Bäckermeister
Bernhard Gerharter**

Bestellungen nehme ich gerne unter der Tel.: 03687/82429 oder 0664/4489072 entgegen!

Wirtschaftsförderung für Kleinbetriebe

Die Steirische WirtschaftsförderungsgmbH hat verlautbart, dass durch einen Beschluss des Steiermärkischen Landtages vom April 2007 das neue Aktionsprogramm „**Kleine Wirtschaftshilfen**“ in Kraft getreten ist.

Im Rahmen dieses Programmes ist es der Steirischen Wirtschaftsförderung möglich, kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (alle Branchen außer Tourismus) durch Haftungsübernahmen zu unterstützen. Für die Unternehmen sind dadurch günstige Kredite ohne zusätzliche Besicherungen möglich. Voraussetzung ist, dass sich das Unternehmen zumindest im 3. Wirtschaftsjahr befindet und eine positive Unternehmensentwicklung vorweisen kann.

* Für Mikrokredite bis 25.000,- Euro wird eine Haftung von max. 80 % übernommen. Dazu gibt es ein kostenloses Coachingpaket für den/die Kreditnehmer/in.

* Kredite über 25.000,- Euro bis 125.000,- Euro werden zu 70 % behaftet.

Weitere Informationen sind über <http://sfg.at> abrufbar und für Rückfragen steht das Team der Steirischen WirtschaftsförderungsgmbH unter der Tel.-Nr. 0316/70 93-326 auch gerne persönlich zur Verfügung.

Alpinmuseum Austriahütte



Das Alpinmuseum in der Austriahütte ist täglich geöffnet. Zeitgeschichtliche Exponate und Dokumentationen vom Bergsteigen und der alpinen Bergwelt um den Dachstein sind einen Besuch im Alpinmuseum wert.

NEU ...

... ist ein nonstop laufender Videofilm über die Errichtung und Einweihung des neuen Gipfelkreuzes auf der Scheichenspitz im Jahr 2006.

Die Gruber-Bühne – Kur.Theater.Ramsau



Am Donnerstag, dem 12. Juli, ist es so weit!

Da findet – pünktlich um 20.30 Uhr – im Gruber-Tenn die Premiere unserer neuen Produktion „Im

Banne des Dachstein“ statt. Ein bunter Reigen aus Geschichten und Geschichte der Ramsau (und auch ein wenig Gegenwart) erwartet Euch und Eure Gäste. Wir erzählen vor allem von Menschen, die hier gelebt haben und von interessanten Menschen, die hier zu Besuch waren. Der Bogen spannt sich vom Geheimprotestantismus über den stärksten Mann des Ennstales bis hin zur Doppelspionage. Und natürlich darf auch der Steiner Irg nicht fehlen. Mehr wird hier nicht verraten.

Eine Probe jagt momentan die andere, es geht um den letzten Feinschliff, um die

Abstimmung von Licht, Ton und Spiel. Probenfotos gibt es auf unserer Homepage (<http://members.aon.at/gruberbuehne>) zu sehen. Die Nerven liegen blank und wir – eine bunte Mischung aus altbekannten und neuen Gesichtern im Alter von sieben bis siebzig – können es kaum noch erwarten, uns endlich dem Publikum zu präsentieren. Und es ist erstaunlich, was man mit harter Arbeit auch aus Laiendarstellern alles herausholen kann. Die Profis würden glatt vor Neid erblassen.

Die Aufführungstermine:

Donnerstag, 12. Juli
Freitag, 13. Juli
Sonntag, 15. Juli
Dienstag, 7. August
Freitag, 10. August (in Weißenbach bei den Theatertagen Weißenbach)
Freitag, 24. August
Freitag, 7. September

Jeweils um 20.30 Uhr im Gruber-Tenn bei der „Gruber Stube“.

Kartenvorverkauf:

Tourismusverband Ramsau, Raiba Ramsau, Gruber Stube

Kartenreservierungen und -vorbestellungen unter 81 485 od. 81 759 oder 0664/466 30 50 oder

E-Mail: gruber-buehne@aon.at

Zum Abschluss meine Bitte:

Macht uns die Bude voll, kommt in Scharen und schickt uns Eure Gäste – Ihr werdet es nicht bereuen!

So, das war's für diesmal – in würziger Kürze, denn ich muss zur nächsten Probe. Wir sehen uns im Gruber-Tenn!

„Pfiat enk!“

Euer

Reinhold Brandstetter

NEU Gipfelkreuz, Aussichtsplattform und Gipfelrundweg am Rittisberg NEU

Die Einweihung des Gipfelkreuz fand am 21. Juni um 15.00 Uhr im Zuge der „get in balance“ Veranstaltungen statt.

Foto: H. Simonlehner



Mit einen Rundumblick in das Dachsteingebiet, die Schladminger Tauern, das Ennstal, das Hochkönig Gebirge bis hin zum Großglockner gestaltet sich der Rittisberg als prädestinierter Ausblickspunkt für die gesamte Region.

Wir möchten uns bei der Rittisberg Waldgenossenschaft und Rittisbergbahnen und deren Angestellten (Fritz, Willi und Robert) für die Errichtung recht herzlich bedanken.

Foto: H. Simonlehner



Erkunden sie auch einmal das neue Gipfelkreuz am Rittisberg.

Das Gipfelkreuz des Rittisberges befindet sich am höchsten Punkt, auf 1.582 m, und ist über die Wanderwege oder die 4er Sesselbahn (Mi + So) erreichbar.

Werbeflächen zu vermieten

Kühlhaus Ramsau-Kulm

Die Kühlhausgemeinschaft III (Kühlhaus gegenüber Heimatstüberl) beabsichtigt, die straßenseitige Gebäudefassade für Werbezwecke gegen Entgelt zur Verfügung zu stellen.

Interessenten mögen sich umgehend bei Hans Wieser, Deutlhauser, Telefon 0664/3342611 melden.

Betriebsfahrzeug Kläranlage

Die Gemeinde Ramsau am Dachstein stellt auf dem in der Abwasserbeseitigung eingesetzten Kommunalfahrzeug ebenfalls 4 Werbeflächen in verschiedenen Größen zur Verfügung. Interessenten bitte so bald als möglich bei AL Kornberger (Tel. 81812-11 oder 0664/1531036) melden.



Raiffeisenbank Schladming-Ramsau-Haus eGen

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter www.raiffeisen.at/ramsau



mehr Beratung – mehr Service – mehr Diskretion

Die Raiffeisenbank Ramsau am Dachstein hat ihren Tätigkeitsbereich erweitert

In den Generalversammlungen der Raiffeisenbanken Schladming, Ramsau am Dachstein und Haus im April wurde der Zusammenschluss zu einer großen Regionalbank beschlossen. Damit wurde ein wichtiger Prozess für eine langfristige Absicherung der Eigenständigkeit als heimischer „Nahversorger“ im Geldwesen erfolgreich abgeschlossen. Die Geschäfte der neuen Raiffeisenbank Schladming-Ramsau-Haus eGen führen Dir. Christine Kahr, Dir. Herwig Hofmann und Dir. Alois Seitlinger. In der erweiterten Geschäftsleitung sind die Prokuristen Dir. Alfred Trinker, Walter Erlbacher und Matthias Trinker vertreten. Unser bisheriger Obmann Josef Tritscher wurde auch zum Obmann der neuen Raiffeisenbank gewählt.



Als nächster wichtiger Schritt erfolgt am 06. und 07. Juli 2007 die Zusammenlegung der Buchhaltung (**EDV-technische Umstellung**). Am Freitag 06. Juli bleibt die Raiffeisenbank Ramsau aufgrund der Umstellungsarbeiten am Nachmittag geschlossen, wir bitten dafür um Verständnis.

Nach der EDV-Umstellung werden alle Kunden schriftlich über die neue Kontonummer und Bankleitzahl informiert.

Was passiert mit Belegen mit der „alten“ Kontonummer?

Gutschriften und Abbuchungen, die noch mit der alten Kontonummer versehen sind, werden für einen Zeitraum von

mindestens zwei Jahren automatisch auf die neue Kontonummer umgeleitet.

Die Verständigung der Zahlungsempfänger über die neuen Kontonummern wird von uns durchgeführt.

Bankomatkarte

Die alte Bankomatkarte ist gültig, bis die neue Bankomatkarte am Schalter abgeholt wurde. Die neuen Karten sind ab 20. Juli verfügbar.

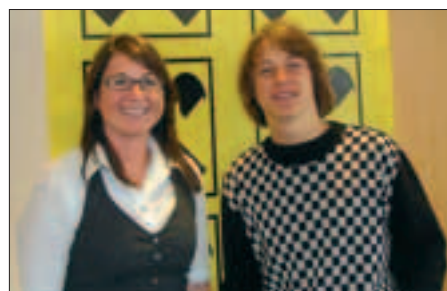
37. Raiffeisen Zeichenwettbewerb



Sissi Lutzmann und die Hauptpreisträgerin Fiona Weigl

In Zusammenarbeit mit den Lehrern der Volksschule Ramsau veranstaltete der Raiffeisen-Club bereits zum 37. Mal den Raiffeisen Zeichen- und Quizwettbewerb unter dem diesjährigen Thema: „Entdeck, was in dir steckt“. Den Gewinnern wurden von der Raiffeisenbank die Preise überreicht. Der Hauptpreis erging dabei an Fiona Weigl. Die Sieger jeder Klasse sowie die Gewinner des Quizwettbewerbes werden am 20. Juni 2007 vom Raiffeisen-Club ins Kino nach Gröbming eingeladen.

Raiffeisenkunden sind immer Gewinner



Matthias Steiner, Sonnenhof, Ramsau 133, hat einen MP3-Player von der Raiffeisen Bausparkasse gewonnen. Wir gratulieren recht herzlich.

DANKE



Dir. Herbert Egger ist nach 37 Jahren Dienst in der Raiffeisenbank Ramsau in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Herbert Egger hat 1969 in der Raiffeisenbank Ramsau als Schaltermitarbeiter und Kassier begonnen. 1981 wurde er zum zweiten Geschäftsleiter und Direktor-Stellvertreter bestellt. Seit 1981 hat sich das Geschäftsvolumen der Raiffeisenbank Ramsau verdreifacht, diese Erfolgsgeschichte ist wesentlich mit seinem Wirken verbunden.

Dir. Egger bedankt sich bei den Kunden der Raiffeisenbank Ramsau für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Johanna Seggl ist nach 33 Jahren Dienstzeit mit Ende April in den Ruhestand getreten.



Unsere Kollegin Johanna Seggl hat 1969 ihren Dienst in der Raiffeisenbank Ramsau am Dachstein begonnen. Nach einer 5-jährigen Karenzzeit hat sie 1985 wieder angefangen und seither am Schalter die Kunden bedient.

Wir danken unserem Geschäftsleiter Dir. Herbert Egger und unserer Kollegin Johanna Seggl für ihre geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Bausparen bringt Sie an Ihr Ziel



Raiffeisen Wohn Bausparen

Sommerzeit ist Reisezeit. Gut wenn man weiß, wie man sicher an sein Ziel kommt. Am einfachsten geht's mit einem trendigen Navigationssystem. Sie können nicht nur attraktive Zinsen und die staatliche Prämie mit Raiffeisen Wohn Bausparen genießen, sondern auch einen von 85 Navigationssystemen von Blaupunkt, im Wert von je EUR 216,- gewinnen.

Kommen Sie zu uns in die Raiffeisenbank, füllen Sie Ihre Teilnahmekarte aus und spielen Sie mit. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Ein neues Gewehr für den Schützenverein Ramsau a. D.



Der Schützenverein Ramsau bedankt sich bei den Sponsoren „Gemeinde“ und „Raiffeisenbank Ramsau a. D.“ für die finanzielle Unterstützung beim Neuankauf eines Gewehres. Der Schützenverein Ramsau besteht seit über 30 Jahren und konnte sich gerade in der letzten Zeit über einige neue, junge Mitglieder freuen.

2. Ramsauer Wirtschaftsstammtisch



Das Thema „Zukunft Tourismus – Region“ stand im Mittelpunkt der Information und Diskussion beim 2. Wirtschaftsstammtisch, zu dem Wirtschaftsbund-Obfrau Burgi Deutschmann am 03. Juni geladen hatte. Bgm. Helmut Schrempf brachte weiters einen Überblick zu aktuellen Wirtschaftsthemen in der Gemeinde. Die Raiffeisenbank Ramsau lud zum Abschluss auf eine Frühschoppenjause ein.

Russlandreise St. Petersburg – Moskau war ein voller Erfolg

Die Flusskreuzfahrt fand von 24. Mai bis 05. Juni 2007 statt. Helmut Atzlinger und das Steirische Raiffeisen Reisebüro konn-



ten sich über 44 Reisetilnehmer freuen. Das schöne Wetter und die gute Stimmung innerhalb der Gruppe trugen wesentlich zum Erfolg der Reise bei. Ausgangspunkt war die goldene Stadt St. Petersburg, wo die Gruppe nach einer Stadtrundfahrt auch den Katharinenpalast und das Bernsteinzimmer bewundern konnte. Ein Besuch der Eremitage, das Museum zählt zu den berühmtesten der ganzen Welt, durfte auch nicht fehlen. Danach ging es für alle Teilnehmer auf das Flusskreuzfahrtschiff MS Karamzin. Auf der Newa entlang des Ladogasees ging es weiter zum Fluß Svir. Danach durchquerte das Schiff den Onegasee. Die Gruppe konnte unter anderem die Museumsinsel Khisi, wo man einen ein-

zigartigen Einblick auf die russische Holzarchitektur bekommen kann, besuchen. Nachdem das Schiff den Onegasee verlassen hat, führte der Weg weiter durch den Wolga-Baltic-Kanal und den Wolga-Ostsee-Kanal, wo die Gruppe das Kirilo-Belozersky-Kloster besuchte. Nach der Überquerung des Rybinsker Stausees gelangte das Kreuzfahrtschiff auf die Wolga. Nach einer Besichtigung der Stadt Yaroslavl mit seinem berühmten Erlöser-Kloster und der Stadt Uglich mit seinem Kreml ging es weiter flussaufwärts nach Moskau entlang des Moskauer-Wolga-Kanals. Hier durfte eine Stadtrundfahrt mit Besichtigung des roten Platzes mit der Basilikuskathedrale, des Kremls und des nicht minder bekannten Kaufhaus Goms natürlich nicht fehlen. Nach 2 Tagen Aufenthalt in Moskau flog die Gruppe wieder zurück nach Wien, wo die Ramsauer Verkehrsbetriebe für einen sicheren Transfer zurück ins Ennstal sorgten. Die Reise war vom Steirische Raiffeisen Reisebüro bestens organisiert und wurde für alle Teilnehmer zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Die Flusskreuzfahrt fand von 24. Mai bis 05. Juni 2007 statt. Helmut Atzlinger und das Steirische Raiffeisen Reisebüro konnten sich über 44 Reisetilnehmer freuen. Das schöne Wetter und die gute Stimmung innerhalb der Gruppe trugen wesentlich zum Erfolg der Reise bei. Ausgangspunkt war die goldene Stadt St. Petersburg, wo die Gruppe nach einer Stadtrundfahrt auch den Katharinenpalast und das Bernsteinzimmer bewundern konnte. Ein Besuch der Eremitage, das Museum zählt zu den berühmtesten der ganzen Welt, durfte auch nicht fehlen. Danach ging es für alle Teilnehmer auf das Flusskreuzfahrtschiff MS Karamzin. Auf der Newa entlang des Ladogasees ging es weiter zum Fluß Svir. Danach durchquerte das Schiff den Onegasee. Die Gruppe konnte unter anderem die Museumsinsel Khisi, wo man einen ein-



Herausgeber:

Bürgermeister Helmut Schrempf,
Gemeindeamt Ramsau am D.
Ramsau 136, 8972 Ramsau a. D.

Redaktion:

Gem. Sekr. Herbert Kornberger,
Kristina Kraml,
Gemeindeamt Ramsau/D.,

Layout und Druck:

Druckerei Rettenbacher,
8970 Schladming

Dient zur Information der GemeindegliederInnen über die Geschäftsführung der Gemeinde und über allgemeines Gemeindegeschehen.

Termine

Schulschlussgottesdienst:

Freitag, 6. Juli, 8.00 Uhr

Famigo:

1. Sonntag im Monat, 10.15 Uhr



1. Juli

5. August
September

erst am 30. September:
Famigo auf dem Bauernhof (11.00 Uhr)

Gottesdienst mit den Hauskreisen:

Sonntag, 8. Juli, 9.00 Uhr

Gottesdienst Bitttag um gesegnete Ernte:

Sonntag, 15. Juli, 9.00 Uhr

anschließend Pferdekutschenshuttle zum Bio-Fest

Konzert:

Mittwoch, 8. August, 20.15 Uhr, evang. Kirche: Ural-Kosaken-Chor

Kirchweihfest:

Sonntag, 12. August – Festgottesdienst

Urlauberseelsorge im Sommer:

Urlauber-Pfarrer Edzard Siemens:

13. Juli bis 06. August

Bibelsteigwanderungen:

Donnerstag, 12. Juli

Donnerstag, 9. August

Donnerstag, 13. September

Schüleröffnungsgottesdienst:

Montag, 10. September, 8.00 Uhr

Pfr. Rehner im Sommerurlaub:

17. Juli bis 6. August

30. August bis 9. September

Das Kirchenfenster



Information der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

8972 Ramsau am Dachstein Ort 88

Tel. 03687/81912, Fax: DW 12

E-Mail: evang.ramsau@24on.cc

pfr.rehner@24on.cc

Bürozeiten von 8.30 - 12.00 Uhr

Sprechstunden des Pfarrers:

Di, Do und Fr vormittags

und nach Vereinbarung

225 Jahre Pfarrgemeinde Ramsau a. D.

„Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist,
dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat.“

(Psalm 33,12)

ersten evangelischen Gottesdienst hielt. Erst im November waren alle Formalitäten erledigt, so dass er in sein Amt eingeführt werden konnte. Ein Jahr später war dann das Bethaus errichtet.

Das heurige Kirchweihfest erinnert an die

Gemeindegründung und den Dienstantritt des ersten evangelischen Pfarrers der Ramsau vor 225 Jahren. Damit ist unsere Pfarrgemeinde die älteste Evangelische Gemeinde der Steiermark.

Mit einem großen sommerlichen Fest wollen wir das begehen: Wir werden Mitwirkende finden für den Kinderbereich, für die musikalische Seite, für Präsentationen und – ganz wichtig! – für den kulinarischen Bereich: Außer dem Bauernbüffet gibt es einen Grillstand!

Wir werden feiern: das Leben, das in unserer Gemeinde wohnt. Nicht eine Vergangenheit, die es nicht mehr gibt; nicht eine Zukunft, die wir erträumen; sondern die Gegenwart des

lebendigen Herrn: Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat.

Es grüßt

Mag. Wolfgang Rehner,
Dein Pfarrer



„Geburtsurkunde“ der Evang. Pfarrgemeinde Ramsau am Dachstein

Am 12. August erwartet uns ein ganz besonderes Kirchweihfest:

Vor 225 Jahren war unsere Pfarrgemeinde noch kein halbes Jahr alt, als am 24. Juni der erste Ramsauer Pfarrer Samuel Carl Tobias Hirschmann im Moarhof-Tenn den



Wir sind total anders als Ihre Heimatgemeinde – aber Sie werden sich gleich zu Hause fühlen. Schauen Sie doch mal rein, auch zu unseren Gottesdiensten. Wir freuen uns auf Sie!

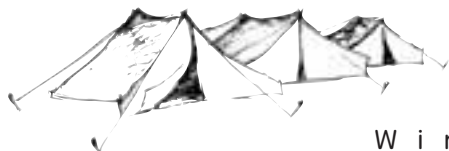
Ihre Pfarrgemeinde



Jungschar-News



Ägyptenlager – 9. bis 13. Juli 2007 am Kärntner Hafnersee!



Wir werden nach unserem heurigen Thema: „Ägypten“ jeden Tag ein ganz bestimmtes Programm haben. Als Vorbild dienen uns die Israeliten, die mit Moses bei ihrem Auszug aus Ägypten und ihrer Wanderung durch die Wüste viel Spannendes und Abenteuerliches erlebt haben.

So werden wir sicher jeden Tag viel Spaß haben und Abenteuer rund um diesen wunderschönen und warmen See erleben.

Natürlich gibt es auch: Baden, Wasserspaß, Boot fahren (mit unseren eigenen Schlauchbooten!), Spaß und Action auf unserer großen Wiese, Beach-Volleyball, Fußball,...

Am Abend werden wir uns Zeit nehmen um in gemütlicher Runde zu singen, zu

feiern und um Interessantes über Gott und das Volk Israel in der Bibel zu entdecken.

Ausflüge, Grillen, neue Freunde kennen lernen, Blödeln, Faulenzen, die Sonne auf den Bauch scheinen lassen,... all das erwartet DICH!

Bist DU zwischen 9 und 13 Jahre alt?



Liebst DU Abenteuer und Abwechslung?

Bist DU gern in freier Natur, liebst DU Überraschungen??

Wenn ja, dann bist DU genau

richtig bei unserem Sommerlager!!!

Wir freuen uns auf DICH!

Auskünfte und Anmeldungen gibt es unter der Telefonnummer: 0664/1641387 oder 03687/81688 (Hans Rettenbacher)

Achtung: In den Sommerferien finden keine Jungscharstunden statt, dafür machen wir ja wieder unser legendäres

Sommerlager. Aber im Herbst geht's wieder los, ab dem 14.

September gibt's wieder an jedem Freitag von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr Jungscharzeit!

Wir wünschen allen Kindern und Jugendlichen eine wunderschöne Ferienzeit!



Euer Jungscharteam



Konfirmation am Pfingstmontag 2007



Gebete und gute Wünsche begleiten Euch. Unsere Pfarrgemeinde braucht Euch. Gott selbst wartet auf Euch. Wir hoffen, dass ihr – als freie Christenmenschen, – Euch immer wieder richtig entscheidet. Wir laden Euch ein: bringt Euch in unserer Gemeinde ein.

Im Konfirmationsgottesdienst am Pfingstmontag wurden gesegnet:

1. Reihe:

Daniela Gabler, Simone Fuchs, Kathrin Moosbrugger, Linda Schlager, Sandra Wieser, Marlene Switil, Ines Moosbrugger, Verena Enders.

2. Reihe:

Carina Wieser, Elisabeth Fuchs, Isabel Engelhardt, Theresa Schrempf, Anna Perhab, Christine Erlbacher, Katrin Bachler.

3. Reihe:

Andreas Fischbacher, Patrick Wieser, Maximilian Berger, Martin Steiner, Robin Luidold, Hans Prugger, Timo Liederer, Kevin Pleßnitzer, Markus Perhab.

4. Reihe:

Elias Tritscher, Christian Prugger, Markus Walcher, Niklas Brandstätter, Hannes Thaler, Lorenz Pitzer, Patrick Bachler, Daniel Schrempf.

5. Reihe:

Michael Penatzer, Andreas Schrempf, Heinz Bachler, Markus Erlbacher.

6. Reihe: Markus Bachler, Florian Reiter, Benjamin Stocker.

Bünkers langer Schatten in der Ramsau

Michael Bünker ist neuer evangelischer Bischof



Mit Michael Bünker ist am Freitag nach Pfingsten ein Wiener mit Kärntner Wurzeln zum evangelischen Bischof gewählt worden. Die 56

in Eisenstadt versammelten Synodalen benötigten bis zur erforderlichen Zweidrittel-Mehrheit nur sieben Wahlgänge.

Der neue Bischof tritt sein Amt am 1. Januar 2008 an. Sein Vorgänger Bischof Mag. Herwig Sturm geht mit Jahresende 2007 in Pension.

Der lutherische Bischof ist nach der Kirchenverfassung der „erste Pfarrer“ der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich. Er hat die Aufgabe der „geistlichen Leitung“. Er hat über die Verkündigung des Evangeliums zu wachen und dafür zu sorgen, „dass die Einheit der Kirche gewahrt und ihre Ordnungen eingehalten werden“. Neben der Seelsorge an den AmtsträgerInnen der Kirche hat er auch die Verpflichtung, „die Stimme der Kirche in der Öffentlichkeit zur Geltung zu bringen“.

Bünker betonte, das Leben auf Grund der Heiligen Schrift sei ein „Markenzeichen“ der Evangelischen Kirche: „Ich möchte mich dafür einsetzen, dass dieses Markenzeichen deutlicher umgesetzt werden

kann.“ Damit, so Bünker, hänge auch der große Wert zusammen, der in der Evangelischen Kirche auf die Gewissensfreiheit gelegt werde.

Die Evangelische Kirche A.B. in Österreich zählt rund 318.000 Mitglieder in den Diözesen Burgenland, Kärnten/Osttirol, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg/Tirol, Steiermark und Wien.

Tauftropfen:

Die evangelische Kirche startet ein neues Projekt: „Tauftropfen“. Unsere Pfarrgemeinde ist mit dabei. Presbyterin Inge Pilz ist unsere Tauftropfenbeauftragte.



Die Zeitung „Tauftropfen“ soll Eltern und deren Kinder von der Taufe an begleiten. Das Blatt beschäftigt sich mit religiösen Fragen ebenso wie mit Kindererziehung und allgemeinen Fragen des Lebens. Dreimal pro Jahr wird die Kirchenzeitung erscheinen und sie ist kostenlos.

Dr. Michael Bünker ist Mitinitiator der Tauftropfen in Österreich und Chefredakteur der Tauftropfenhefte. Er teilt mit, die Aktion sei zu verstehen im Kontext der derzeitigen weltweiten ökumenischen Frage „Wie wird man Christ?“ Und hier dürfe die Kirche es „keinesfalls“ allein bei der Taufe belassen, sondern müsse verantwortlich für andere handeln: „Das traditionelle Bild,

dass Christen in ihrer Familie hineinwachsen in das Christentum, können und dürfen wir heute nicht mehr voraussetzen.“

„Wir übernehmen als Kirche Verantwortung gegenüber den Taufeltern, den Paten und den Täuflingen. Die Tauftropfen sind ein Instrument, dieser Verantwortung gerecht zu werden“, sagte der Oberkirchenrat. Hier müsse die Kirche den Menschen helfen. Über 40 evangelische Pfarrgemeinden vernetzen sich mit den Tauftropfen.“

Weg des Buches:

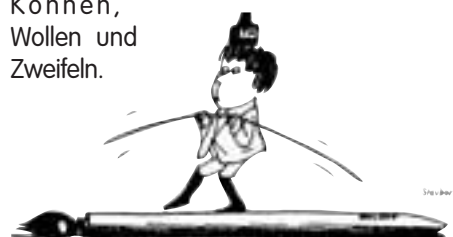
Ein Aufenthalt in der Ramsau im Oktober 2005 hat mit dazu beigetragen, dass OKR Dr. Michael Bünker das Projekt „Weg des Buches“ gestartet hat.

Auf Radwegen und Wanderpfaden soll ein Pilgerweg entstehen, der von Scharding im Norden bis Arnoldstein / Agoritschach im Süden miteinander verbindet und über 30 Evangelische Pfarrgemeinden streift. Dabei wird an die Bibelschmuggler in der Zeit des Geheimprotestantismus erinnert.

Präsentation des Wanderführers und Eröffnung dieses Evangelischen Pilgerweges ist für September 2008 vorgesehen. Die Königsetappe ist der Bibelsteig von Gosau nach Ramsau. Unsere Pfarrgemeinde hat also einen prominenten Platz an diesem Weg und im Buch, das dazu erscheinen wird. Der Toleranzweg vom Bethaus zum Predigtstuhl wird darin extra vorgestellt. Wir können gespannt sein.



Balanceakt So viel, wie der Mensch zwischen seinem sechsten und 20. Lebensjahr lernt, lernt er im Leben nie wieder. Bildung - das ist die Aneignung der Welt, die ein Kind für sich leisten muss. Sie geschieht mit anderen Kindern gemeinsam. Darum ist die Schulzeit keine Zeit für die Perfektion des Wissens in Reinform. Denn die Welt hat sichere Wege, aber auch Fettnäpfchen, Abwege, Rutschgefahr und Abstürze zu bieten. Schulerfahrung ist Lebenserfahrung und immer ein Balanceakt zwischen Wissen, Können, Wollen und Zweifeln.



*Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser schönen Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gartenzier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.*

Paul Gerhardt (1653)

Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

Erstkommunion

Am Muttertag, 13. Mai, feierten 6 Kinder der Pfarre das Fest der Ersten hl. Kommunion: Sebastian Guschelbauer (Schladming), Nick Jurisic, Oliver Nigitsch, Eva-Maria Rehl, Jürgen Schmid und Jasmin Stückelschweiger. Der festlich gestaltete Gottesdienst soll nicht nur in Erinnerung bleiben, sondern der Beginn



einer tieferen Freundschaft zu Jesus Christus, der sich uns im heiligen Brotschenkt.

Pfarrgemeinderatswahl 2007

Die Pfarrgemeinderatswahl am 18. März 2007 stand unter dem Motto „Lebensräume gestalten - Glaubensräume öffnen“. Bei einer Wahlbeteiligung von 35,5 % (20,86 % in der ganzen Steiermark) wurden folgende Personen als neue Pfarrgemeinderäte gewählt: Hermann Kirchgasser, Vorberg 460, Rosa Leidenfrost, Leiten 54, Peter Perner, Leiten 290, Gerhard Pfennich, Vorberg 443, Katharina Scholz, Vorberg 435, und Petra Stückelschweiger, Ort 336. Der Pfarrgemeinderat hat sich am 10. April konstituiert und dabei Hr. Gerhard Pfennich zum geschäftsführenden Vorsitzenden gewählt, Fr. Petra Stückelschweiger zur Stellvertreterin, Fr. Katharina Scholz zur Schriftführerin und Hr. Peter Perner zum geschf. Vorsitzenden des Wirtschaftsrates. Allen Wählern und Wählerinnen sei Dank gesagt für die Beteiligung an der Wahl und das damit bezeugte Interesse am Leben unserer Pfarrgemeinde. Vorsitzender des PGR ist der Pfarrer, Fr. Barbara Riemelmoser (Schladming) ist als Religionslehrerin ebenfalls Mitglied des PGR.

Firmung

Weihbischof Dr. Franz Lackner spendete am Pfingstsonntag in der Stadtpfarrkirche in Schladming Burschen und Mädchen, darunter auch die 8 Firmlingen aus unserer Pfarre, das hl. Sakrament der Firmung. Fr. Kerstin Gruber und Fr. Anna Rehl begleiteten Tamara Bochsichler, Birgit Brandstätter, Kevin Devriendt, Hans-Peter Dunkl, Theresia Gruber, Gabriela Jurisic, Nikola Kornberger und Franz-Josef Rehl in der Vorbereitung auf dieses Sakrament.



Dekanatsmuseum

Das Dekanatsmuseum in Haus lädt Einheimische und Gäste zu einem Besuch ein. Mit der DT-Sommercard kann es gratis besucht werden. Es bietet für Einheimische und Gäste Wissenswertes und Sehenswertes über die kirchliche Geschichte des Oberen Ennstales. Auskunft über Öffnungszeiten bei Hr. Heinz Dietmayer, Tel. 0 36 86 / 30 9 54.



**Röm. kath. Pfarrgemeinde
Kulm-Ramsau am Dachstein
8972 Ramsau-Kulm 41**

Pfarrer: Erich Kobilka, Kulm 41
Tel. und Fax: 81701

E-Mail: kulm-ramsau@graz-seckau.at
www.pfarre.ramsau.at

**Gottesdienstzeiten in der kath.
Pfarre Kulm – Ramsau**

Messfeier an Sonn- und Feiertagen
um 10.00 Uhr

Bitte beachten Sie auch unsere Webseite!

Ein Segenswunsch für die Ferien und des Urlaubs:

Gott segne mir die Erde, auf der ich jetzt stehe.
Gott segne mir den Weg, auf dem ich jetzt gehe.
Gott segne mir das Ziel, für das ich jetzt lebe.



Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein



Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Mit dem Eröffnungskonzert beim 20. Ramsauer Frühlingsfest und der musikalischen Umrahmung des traditionellen Festumzuges startete die Trachtenmusikkapelle Ramsau in den heurigen Sommer.

Für die heurige Saison haben wir wieder sechs Platzkonzerte bei verschiedenen Ramsauer Wirten geplant. Weiters werden wir einige Feierlichkeiten, wie z.Bsp.: das Ramsauer Kirchweihfest und Veranstaltungen im Musikbezirk Gröbming sowie im benachbarten Pongau musikalisch umrahmen. Recht herzlich wollen wir uns nochmals für die großzügige Gebefreudigkeit aller Ramsauer bei unserer durchgeführten Haussammlung bedanken.

Neuwahlen in der Trachtenmusikkapelle

Am 03. April 2007 wurde im Gasthof Fichtenheim traditionell die Jahreshauptversammlung der Kapelle abgehalten. Im Beisein von Vizebürgermeister Herbert Eisl, Direktor Heinz Prugger, Musikbezirksobmann Josef Pilz und ÖKB Obmann Hermann Simonlehner konnte eine sehr positive Bilanz des abgelaufenen Vereinsjahres gezogen werden. Statutengemäß wurde heuer eine Neuwahl des Vorstandes durchgeführt. Diese ergab folgendes Ergebnis: Obmann: Matthias Schrempf, Obmann Stv.: Siegi Huber und Peter Tritscher, Kapellmeister: Ronny Dornig, Kapellmeister Stv.: Andreas Lutzmann, Kassier: Dagmar Reingruber, Jugendreferenten: Peter Steiner und Ronny Lutzmann, Schriftführer: Gerhard Stocker. Dieses doch sehr junge Team wird in Zukunft die Geschicke der Musikkapelle leiten. An dieser Stelle möchte ich mich bei den ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern recht herzlich für ihre geleistete Arbeit bedanken. Es sind dies Günter Maier (5 Jahre Obmann der TKM, und Hansi Wieser, 3 Jahre Obmann Stv.).

Tag der Blasmusik 2007

Am 1. Mai führten wir auch heuer wieder den „Tag der Blasmusik“ durch. Im heurigen Jahr führte unsere Tour in den westlichen Teil des Vorbergs. Beginnend beim Steinbauer zog die Musikkapelle

mit klingendem Spiel ostwärts bis zum Gasthof Stocker.



Wir bedanken uns für die besondere Spendenfreudigkeit und Gastfreundschaft im Vorberg. Mit einem reichhaltigen Frühstück beim Fürsterhof, einer kräftigen Vormittagsjause beim Gasthof Fichtenheim und einem Mittagessen beim Gasthof Stocker sowie Imbissen, Mehlspeisen und Getränken wurden wir auf unserer Runde wieder kulinarisch verwöhnt. Nochmals ein herzliches Dankeschön.

Zu Gast in der Volksschule

Am 15. Mai 2007 besuchten die Kleingruppen der Trachtenkapelle die Volksschule Ramsau. Wir hatten eine Stunde Zeit um den Schülern verschiedene Blasinstrumente vorzustellen. Für die Möglichkeit, uns bei den Kindern zu präsentieren, wollen wir uns bei Direktor Pickl recht herzlich bedanken.

Erfolgreiches Konzert von Vlado Kumpan im Ramsau-Zentrum

Am 16. Mai 2007 veranstaltete die Trachtenmusikkapelle einen gelungenen Kon-



zertabend mit Vlado Kumpan und seinen Musikanten. Neben Bürgermeister **Helmut SCHREMPF** und dem Direktor des Tourismusverbandes **Heinz PRUGGER** konnte die Musikkapelle Ramsau hunderte begeisterte Blasmusikfreunde begrüßen. Die Europameister der böhmisch-mährischen Blasmusik „**Vlado Kumpan und seine Musikanten**“ konnten das Publikum im ausverkauften Saal des Veranstaltungszentrums von der ersten Minute an begeistern. Die aus allen Himmelsrichtungen angereisten Gäste hörten fünf Stunden lang Blasmusik vom Feinsten und wurden auch mit vielen neuen Kompositionen des Ensembles



verwöhnt. Die Musiker, welche von der Organisation und der Begeisterung der Zuschauer sichtlich beeindruckt waren, wurden mit Standing Ovationen verabschiedet und teilten mit, dass einer Wiederholung dieses Konzertes in der Ramsau nichts im Wege stehen würde. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die uns bei der Durchführung dieser großartigen Veranstaltung geholfen und unterstützt haben.

Zum Abschluss dürfen wir alle Ramsauer zum Besuch unserer Sommerkonzerte einladen. Es würde uns sehr freuen, wenn Ihr unsere Veranstaltungen Euren Gästen weiterempfiehlt und wir Euch gleich mit Ihnen gemeinsam begrüßen könnten. In diesem Sinne wünschen wir allen eine erfolgreiche Sommersaison 2007.

Eure Trachtenmusikkapelle Ramsau
Obmann Matthias Schrempf



Reiterparadies Zechmannhof Ramsau a. D.



Doppel-Longenkurs mit unserem Fahrausbilder Fred Weber

Am Pfingstwochenende fand auf dem Zechmannhof in Ramsau a. D. ein Doppel-Longenkurs statt, der komplett vom Reitstall Resch, Pruggern belegt wurde.

Fred Weber brachte vor der praktischen Arbeit an der Doppel-Longe in den ersten Kursstunden die Theorie den Teilnehmern näher. Die Handgriffe die aus dem Fahrbereich stammen, sind die Grundhaltung, Gebrauchshaltung und Dressurhaltung wurden am Fahrlehrgerät geübt, danach ging es erst zum Longieren mit dem Pferd am Longierzirkel. 3 gut ausgebildete Longepferde und ein geeigneter Longierzirkel standen für dieses Training zur Verfügung. Dass die Handhabung der Doppellonge, der Peitsche und gleichzeitig dem Lebewesen Pferd nicht immer einfach ist, haben die Teilnehmer rasch festgestellt. Die Doppel-Longe in ungeübten Händen, kann so manches Wickel-Chaos verursachen, hinzu kommt dann noch die oft unberechenbare Reaktion des Longepferdes, wenn dieses nicht dazu ausgebildet ist. Es empfiehlt sich daher sich vorher in einem Kurs unterweisen zu lassen.



Das Longier-Zertifikat erhielten folgende Teilnehmer: Erika Resch, Marlies Leitner, Sonja Percht, Burgi Kapeundel – alle vom Reitstall Resch, Pruggern.

Ein weiterer Kurs findet im Spätherbst statt. Anmeldung Tel. 0664/1404765.

Ilse Weber

(Schriftführerin des RuF Zechmannhof).

Jahreshauptversammlung des Reit- und Fahrvereins Zechmannhof

Am 28. April 07 fand die 3. Jahreshauptversammlung des noch jungen Reit- und Fahrvereins Zechmannhof im Lärchenhof in Ramsau a. D. statt.



Nach der Begrüßung der Anwesenden durch den 2. Vorsitzenden Harald Stocker, hatte der Tourismusobmann, Heinz Prugger das Wort ergriffen und die Zusammenarbeit des Vereins gewürdigt. Besonders die beiden Turniere, die mit viel Engagement der Mitglieder und besonders der Familie Stocker gestaltet und durchgeführt wurden, haben in der Region Ramsau a. D. einen positiven Eindruck hinterlassen und über die Grenzen hinaus eine gute Kritik erhalten. Auch das Fahren, das in Ramsau a. D. eine alte Tradition hat, wurde durch das Fahrturnier des Vorjahres wiederbelebt und hat doch einige Zuschauer dazu animiert, den Turnier - Fahrsport selbst zu betreiben. Auch wenn in diesem Jahr kein großes Turnier stattfindet, so bleibt der Zechmannhof trotzdem weiterhin als Austragungsort den Reitern und Fahrern erhalten.

Im Bericht des Obmanns wurde die positive Entwicklung des Vereins erwähnt; trotz einiger Austritte kann der Verein inzwischen 63 Mitglieder aufweisen. Weitere Mitglieder haben sich bis Redaktionsschluss noch angemeldet. Die Kassenführung wurde durch den Kassensprüfer, Herrn Hermann Tritscher entlastet. Die vom Vorstand geplanten Aktivitäten für 2007 wurden von den anwesenden Mitgliedern akzeptiert.

In diesem Jahr wird im Oktober ein Springderby stattfinden und einen Tag danach ein Flohmarkt für Pferdezubehör mit Verkaufspferde-Präsentation.

Alle Vereine im Ennstal, auch überregional, sind zur Teilnahme eingeladen.

Erfolgreicher Haflinger-Züchter auf der Jungstutenschau in Schöder

Harald Stocker vlg. Zechmannhof

Die Haflinger-Jungstute Portugal v. Aufwind aus der Prinzessin von Steinadler siegte bei der Zuchtbuchaufnahme bei den 3-4 jährigen Stuten in Ramsau wodurch sie sich für die Steirische Landesjungstutenschau am 12. Mai 2007 in Schöder qualifizieren konnte. Ihr Züchter, Harald Stocker vlg. Zechmannhof, Ramsau, stellte die Stute in guter Manier und Kondition den Richtern selbst im Ring vor. Hier konnte die Jungstute das Richterergremium von ihrer Qualität überzeugen und erhielt 8,18 Punkte, d.h. die Zuchtwertklasse 1B und somit den 3. Platz in einem großen Teilnehmerfeld.



Aufgrund dieser guten Platzierung wurde sie für die Teilnahme der Bundes-Jungstutenschau am 16. Juni 07 in Stadl Paura nominiert.

Der Verein wünscht dem jungen Züchter in Stadl Paura viel Erfolg!

Die Termine der Veranstaltungen des Vereins:

13./14. Juli

Zeltlager m. Grillen

7./9. Sept.

Vereinsausflug zum Dressurturnier in Piber

22. Sept. **Rittisberg-Fuchsjagd**

7. Sept. oder 14. Sept. **Heulagercamp**

6. Okt. **Prüfung**

Reiterpass/Reiternadel

26. Okt. **Springderby**

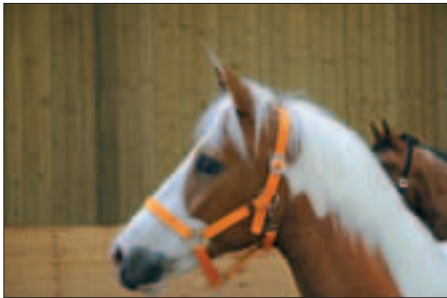
27. Okt. **Flohmarkt rund ums Pferd**

1. Dez. **Weihnachtsreiten**

Reiterhof Brandstätter

Natural Horsemanship Kurs am Reiterhof Brandstätter

Zum Frühlingsbeginn fand in der Ramsau am Reiterhof Brandstätter ein vom österreichischen Huzulenzuchtverband organisierter Natural Horsemanship Kurs mit Angelika Wohinz aus Kärnten statt.



Teilnehmer aus allen Bundesländern waren von dem Konzept, welches Schritt für Schritt den respektvollen Umgang mit dem Partner Pferd lehrt, begeistert und vor allem bei Huzulen, einer altösterreichischen Robustpferderasse ist durch die unkomplizierte Haltung diese Form der Kommunikation sehr hilfreich.

Osterbichl am Reiterhof Brandstätter in der Ramsau

Die Reitergruppe Ramsau a. D. veranstaltete am Ostersonntag einen Osterbichl in der Reithalle am Reiterhof Brandstätter.



Es wurde Tradition wieder gepflegt, verschiedene Eierspiele und Reitwettbewerbe rundeten den lustigen Nachmittag für Groß und Klein ab.

Termine Sommer 2007

29. 07. 07	Sommerpferdefest
19. 09. 07	Schladminger Fohlenmarkt
22. 09. 07	Reiterpass und Nadelprüfung
29. – 30. 09. 07	Huzulentag

Stutenbuchaufnahme des Pferdezuchtvereins Schladming – Ramsau und des Pferdezuchtvereins Ennstal am Reiterhof Brandstätter in der Ramsau

Anfang Mai fand die Stutenbuchaufnahme für Haflinger und Noriker der Vereine Ennstal und Schladming Ramsau am Reiterhof Brandstätter in der Ramsau statt.

Es wurden rund 30 Jungstuten dem Richterkollegium bestehend aus dem Obmann des Landespferdezuchtverbandes Stmk. Willi Feuerle, dem Geschäftsführer Ing. Walter Werni und Harald Reicher, vorgestellt.

Wir gratulieren bei den 3j. Haflingern Harald Stocker aus Ramsau mit Portugal von Aufwind sowie Robert Winkler aus Ramsau mit Escada von Novill, Alfons Draxler aus Lassing mit Cindy von Stein und Heidi Schrempf aus Ramsau mit Edessa von Aachen, diese Stuten haben sich auch für den Endring und der Landeseliteschau in Schöder qualifiziert.



In der Gruppe der 4j. Haflinger konnte Franz Ebenschweiger aus Pruggern mit Hesiree von Stein, wie Johann Pilz aus Ramsau mit Jenny von Bergbaron und Matthias Wieser aus Ramsau a. D. mit Mira von Bergbaron eine sehr gute Klassifizierung erreichen.

In der Gruppe der 3j. Noriker gingen Weltall von Stefan Vulkan Bes. Johann Schrempf Wagner aus Ramsau a. D., Erle von Tauern Vulkan Bes. Anton Platzer aus Liezen, Wunderfee von Tenor Vulkan Bes. Dr. Matthias Brandstätter aus Ramsau a. D. und Lametta von Tenor Vulkan Bes. Johann Schrempf Wagner aus Ramsau a. D. an der Spitze – und sind auch sowohl für den Endring der steir. Stutenbuchnahmen als auch für die Landeseliteschau am 12. 05. 07 qualifiziert. Erwähnenswert ist, dass bei den Norikern drei

Mohrenkopfstuten unter den besten Vier sind, wobei zwei aus der Zucht von ÖR Johann Berger stammen.

LANDESELITESCHAU in Schöder

Bei der Landeseliteschau Mitte Mai konnte Harald Stocker mit Portugal den 3. Platz bei den 3j. Haflingerstuten erreichen und bei den Norikerstuten Johann Schrempf mit Wolga 3. Platz, Dr. Matthias Brandstätter mit Wunderfee 5. Platz gefolgt von Lametta Bes. Johann Schrempf.

Ramsauer Nachwuchsreiter bei der Welser Pferdemesse 2007 siegreich

Vor kurzem fand in Wels die internationale Pferdemesse statt.

Der Reiterhof Brandstätter Ramsau a. D. war neben der Rassenpräsentation mit Huzulen –

- * diese vom Aussterben bedrohte alt-österreichische Kleinpferderasse fand beim Publikum großen Anklang
- * auch bei den Pony Power Games vertreten.



Jessica Simonlehner auf ihrer Huzulenstute NAJA konnte beim Stilspringen Kl. A den 1. Platz, beim Standardspringen Kl. A den 2. Platz; Helena Naue auf PUPPE im Geschicklichkeitsbewerb den 1. Platz, in der Caprillprüfung den 2. Platz erreichen.

In „Best in Show“- einer Musikkür unter dem Motto „Rettungshundestaffel“ mit 4 Hunden bei Fuß, konnte das Team Brandstätter mit Jessica Simonlehner, Lara Diltthey, Helena Naue u. Claudia Simonlehner den Sieger stellen.

Dank des gezielten Trainings konnten die jungen Reiter auch bei so einer Großveranstaltung Ihr Können unter Beweis stellen.

Die Reitergruppe Ramsau a. D. gratuliert zu diesen guten Ergebnissen.



WSV Ramsau am Dachstein



WSV Ramsau am Dachstein Nordisch

Die Aufbauarbeit der letzten Jahre hat in der vergangenen Saison Früchte getragen, wie schon lange nicht mehr. Besonderer Dank gilt dem großartigen Trainerteam, das sich in ihrer Freizeit sehr professionell um den nordischen Nachwuchs kümmert.

Langlauf: Alice Liederer als Sportwart/Trainerin, sowie den Trainern Reinhold Walcher, Sandra Stiegler, Dagmar Reingruber, Eva Simonlehner, und Stefan Scholz als Trainer der SHS Schladming

Biathlon: Patricia Reiter als Sportwart/Trainerin und Schießtrainer Alexander Apolt

Sprunglauf und Nordische Kombination: Gerald Percht, Sportwart und Trainer

Die Sportwarte Langlauf und Biathlon weisen in ihren Berichten auf eindrucksvolle Erfolge hin. Das relativ kleine Sprunglaufteam konnte mit dem vierten Gesamtrang im Steirischen Landescup, sowie dem Meistertitel von Elias Tritscher auch eine sehr erfolgreiche Saison erreichen. Momentan laufen Gespräche um einen zusätzlichen Trainer, womit die Jugendarbeit im Bereich Sprunglauf und Nordische Kombination wieder erweitert werden könnte.

Alle 4 Sparten planen im kommenden Sommer auch die Teilnahme an diversen Sommerbewerben, dafür wünsche ich allen viel Spaß und gute Erfolge

Weitere Informationen und Neuigkeiten erhaltet ihr unter www.ramsausport.com

Anmerkung: Dieser Betrieb ist nur möglich, wenn auch die finanziellen Rahmenbedingungen geschaffen werden. So waren auch in der vergangenen Saison wieder viele Funktionäre an ca. 30 Veranstaltungstagen im Einsatz um diese Basis für unseren Nachwuchs zu schaffen. Zum Abschluss möchte ich mich noch bei unseren Sponsoren und Gönnern bedanken!



Helfried Stiegler

Sektion Biathlon

Im Frühjahr 2006 gründeten Patrizia Reiter und Alexander Apolt das Projekt „Biathlon Gruppe“ mit 6 Kindern.

Gleich beim Einsteigerbewerb in der Wintersaison 2006/07 holte der WSV zwei Siege, einen 2. Platz und drei Plätze unter den Top Ten.

Benjamin Stocker/ Leitenmüller wechselte zu den Eliteschützen und hatte bereits in seiner ersten Biathlon Saison einen sehr guten Start – er lag immer im guten Mittelfeld – was im Vergleich zu den anderen Athleten ein sehr gutes Ergebnis darstellte, da diese bereits ein jahrelanges Schießtraining absolviert haben.



Parallel bestritten wir mit Mithilfe der WSV – Langlauf Gruppe den Steirischen Biathlon Einsteiger Cup wo wir am Ende mit absoluten Vorsprung die Gesamtwertung gewonnen haben und somit ein Biathlongewehr im Wert von € 1.500,-.

Weiters gewann Benjamin Stocker in seiner 1. Saison den Titel „Steirischer Biathlonmeister“ in der Klasse Schüler II.

Ein Herzliches Dankeschön an alle Kinder die mit 100% Einsatz und viel Freude die ganze Saison über mit dabei waren.

Ein Dank auch an das gesamte Trainerteam, Taxi Hubner und die Ramsauer Verkehrsbetriebe.



Wir sind bereits wieder in die neue Saison gestartet und schließen uns den österreichweiten Biathlon Boom an!

Sensationelle Erfolge für die Langläufer des WSV Ramsau am Dachstein

Die erfolgreichste Saison seit langem hat der Nachwuchs des WSV-Ramsau hinter sich. Trotz des schneearmen Winters konnten die Ramsauer/innen nach einer intensiven Herbsttrainingsperiode praktisch den ganzen Winter auf (Kunst-) Schnee trainieren.

In der Landescup Serie, die aus 6 Rennen besteht, konnten sie beinahe in jeder Altersgruppe einen Stockerlplatz besetzen. Einzig in manchen Mädchenklassen ist keine Ramsauerin zu finden.

Die jüngsten Burschen und Mädchen, die im Rahmenbewerb, der Kinderklasse, den WSV vertraten, waren: Sascha Cagnier, Christoph Penatzer, Lucas Pitzer und Jana Pitzer. In der jüngsten männlichen Schülerklasse und bei der Steirischen Landesmeisterschaft konnte Christoph Greiner den 2ten Platz erkämpfen. Ebenfalls hier am Start waren Daniel Bauer, Jakob Peil und Stefan Kirchgasser.

Die Klasse mit den weitaus meisten Teilnehmern ist die Gruppe der 92- und 93er Jahrgänge. Hier war Fabienne Hartweger eine Klasse für sich. Mit 5 Siegen, darunter auch der Steir. Landesmeistertitel, siegte sie souverän. Marisa Schweighofer vertrat die Ramsau ebenfalls in dieser Klasse. Bei den Burschen konnte sich Michael Penatzer den 3ten Platz sichern. Bei den Landesmeisterschaften erreichten Benjamin Stocker und Michael Penatzer die Plätze 2. und 3. Weiters in der Wertung: Kevin Plessnitzer, Niklas Brandstätter, Timo Liederer und Manuel Bazala. Insgesamt sind in dieser Gruppe 24 steirische Langläufer zu finden.

In den Jugendklassen hatten wir heuer leider keine weiblichen Vertretungen, jedoch konnte sich bei den jungen Herren Niklas Liederer die Silbermedaille im Cup und bei den Landesmeisterschaften sichern. An der vierten Position platzierte sich Jannick Molenaar.

Auch in der älteren Jugendklasse war die Silbermedaille fest in Ramsauer Händen. Dominik Schweighofer durfte sie sowohl bei der Cupsiegerehrung in Eisenerz als auch bei den Landesmeisterschaften in Empfang nehmen. Außerdem verstärkte er bei den Österreichischen Schüler und Jugendmeisterschaften die siegreiche Steiermarkstaffel. In der Juniorenklasse

blieb die Neo-Ramsauerin Zoe Roy erfolgreich, bei den Männern belegten Merlin Liederer und Lukas Weitgasser die Plätze 2 und 3. Lukas Weitgasser ließ heuer auch International auf sich aufmerksam machen. Er und Romana Schrempf vertraten Österreich bei mehreren Fis-Rennen im Ausland. Alexander Kanzian und Peter Landl exequo an der 3. Position in der allgemeinen Herrenklasse rundeten das sensationelle Ergebnis in der heurigen Langlaufsaion ab. In der österreichweit ausgetragenen Vereinscup Serie waren noch nie so viel gute Ramsauer/innen für den Verein und die Steiermark im Einsatz. Stockerplätze bei einem der österreichweiten Rennen konnten Lukas Weitgasser, Romana Schrempf, Zoe Roy und Peter Landl holen.



Bei den Österreichischen Meisterschaften im Sprint belegte Romana Schrempf den dritten Platz, auf der Langdistanz – 15 km – erreichte sie den zweiten Platz, hinter der im Weltcup startenden Katharina Smutna. Lukas Weitgasser konnte sich als Juniorensieger in der Verfolgung den ausgezeichneten 5. Platz in der Gesamtwertung sichern. Siebenter wurde Peter Landl, vierzehnter Merlin Liederer. Sieger dieser Wertung: der ebenfalls für die Ramsau startende Roland Diethart. In der Vereinscupwertung erreichte der WSV Ramsau heuer hinter Kitzbühel den tollen 2. Platz. Und der 4. Platz in der ÖSV Nachwuchswertung bestätigt die gute Arbeit im Verein und im Stützpunkt Schladming, dem die älteren Athleten angehören.

Bürgermeister-sprechstunde

Montag, Mittwoch und Freitag
10 – 12 Uhr oder
nach Vereinbarung
(Vor Anmeldung bei Gem.-Schr.
Herbert Kornberger,
Tel. 818 12-11)

WSV in Bad Schallerbach

Schon zum 3. Mal wurden die WSV Kinder – Gruppe Langlauf – vom WSV als kleines Dankeschön für ihre Ausdauer beim Training und bei den Wettkämpfen zu einer Badefahrt ins Aquapulco nach Bad Schallerbach eingeladen. So genossen am Samstag, den 5. Mai 2007 an die 40 Kinder mit Eltern und Trainern einen sonnigen, warmen, lustigen, anstrengenden, nassen und supertollen Tag!

Dafür ein riesengroßes Dankeschön von Seiten der Eltern an unsere Trainer Dagmar, Alice, Sandra, Patrizia und Reini – natürlich auch vielen Dank für die tolle Arbeit das ganze Jahr über ...



LUTZMANN

MONTAGE TISCHLEREI

Ihr Fachmann für den Innenausbau

Verkauf bzw. Montage:

- ✱ Fenster und Türen
- ✱ Holzböden und Holzdecken
- ✱ Einrichtungsgegenstände
- ✱ Holzfassaden
- ✱ Baustoffe

MEINHARD LUTZMANN
Tischlermeister und Zimmerer
Leiten 120
8972 Ramsau am Dachstein



Tel. 0650 499 34 64
Fax 03687 / 81 6 08
e-mail: m.lutzmann@aon.at

Sechs Ennstaler Tourengesher bei der „PIERRA MENTA 2007“

Einige heimische Tourenskirennsportler aus dem steirischen Ennstal, haben sich dazu entschlossen, in diesem Jahr an der 22. Ausgabe der Pierra Menta vom 15. – 18. März 2007 in Frankreich Arê-



ches/Beaufort in der Nähe von Albertville teilzunehmen. Die „Tour de France“ des Tourenskirennsports zählt wohl für jeden Tourenskisportler zu den großen sportlichen Herausforderungen, kein anderes Tourenskirennen geht über vier Tage mit 10.000 Höhenmetern im alpinen Gelände. Die österreichischen Teams auf der Startliste waren die Ramsauer Fischbacher Andreas/Oberauer Peter, Tritscher Josef/Tritscher Elmar und Tritscher Patrick/Knauss Walter (Rohrmoos), alle 3 Mannschaften gehören zum ATOMIC-SUUNTO-TEAM.

Alle 179 Teams trafen sich am Abend zum „Briefing“ der ersten Etappe ein, 2.685 Höhenmeter (5 Anstiege) standen am ersten Tag am Programm, davon 1.000 Hm zu Fuß (600 Hm davon mit Steigeisen). Jeder der Teilnehmer hat sich hier wahrscheinlich so seine Gedanken gemacht, es werden ja noch drei weitere, nicht weniger schwere Etappen folgen.

Bei strahlendem Sonnenschein an allen vier Tagen bewältigten die Teams hochalpine Aufstiege und ebenso alpine Abfahrten im bis zu 45° Grad steilem Gelände und bei beinhardt Schneebedingungen – ein Sturz oder Defekt hätte in einigen Fällen wirklich fatale Folgen gehabt.

Der spektakulärste Höhepunkt war wohl der „Grand Mount“, mit 2.686 m der höchste Punkt der diesjährigen Pierra Menta. Mehrere tausend Zuschauer säumten die Strecke und feuerten die Athleten an. Es ist schon ein einzigartiges Erlebnis zwischen diesem jubelnden Spalier aus Menschenmassen, ausgerüstet mit Kuhglocken, hindurch zu laufen.

Die drei steirischen Teams hatten bereits nach der ersten Etappe ihre Platzierungen in dem großen Teilnehmerfeld gefunden und es sollte in den nächsten Tagen keine großartigen Verschiebungen mehr geben.

Das Verletzungspech erwischte leider auch ein Team von ATOMIC-SUUNTO: Andi Fischbacher, der nach einem Ausweichmanöver zu Sturz kam, brach sich das Schlüsselbein. Das Team Fischbacher/Oberauer lag bis zu

seinem Ausscheiden auf dem hervorragenden 17. Platz. Andi und Peter haben gleich nach der Etappe die Heimreise angetreten.

Für keinen der steirischen Teilnehmer lief alles reibungslos ab, und jeder kämpfte sich mit dem einem oder anderem Problem, Defekt oder Folgen eines Sturzes durchs Rennen, aber das ist eben normal bei einem solchen Extrembewerb.

Der 34. Rang ging an das Team Tritscher Sepp./Tritscher Elmar – Sepp und Elmar liefen ein konstantes Rennen und konnten sich im ersten Viertel der Weltspitze platzieren.

Den 75. Rang belegten Tritscher Patrick./Knauss Walter – Patrick und Walter arbeiteten sich Tag für Tag Plätze nach vorne. Schade war es sicherlich um das Team Fischbacher/Oberauer die bei der 3. Etappe verletzungsbedingt aussteigen mussten. Andi hatte eine Superform und war bei den Tragepassagen fast immer auch mit den Skiern von Peter am Ruck-



sack unterwegs. Wäre interessant gewesen welche Platzierung für die beiden noch herausgeschaut hätte. Wir werden es beim nächsten Mal sehen.

Merci et au revoir, Pierra Menta!

Das Gesamtergebnis (Gesamtzeit) nach den 4 Etappen/10.000 hm:

Herren

1. Perrier Florent / Gachet Gregory (FRA)	09:46:03
2. Giacomelli Guido / Lunger Hans Jörg (ITA)	09:53:00
3. Pellicier Alexandre / Blanc Bertrand (FRA)	10:01:50

Damen

1. Martinelle Francesca / Pedranzini Roberta (ITA)	12:47:35
2. Favre Corinne / Bourillon Nathalie (FRA)	13:05:34
3. Lathuraz Veronique / Fabre Valentine (FRA)	13:52:28

Alle Ergebnisse unter www.pierramenta.com



Demo Team Ramsau am Dachstein



Roland Petersmann, Perner Michael, Perner Heinz, Kraml Georg, Laubichler Thomas, Oberreiner Herby, Tritscher Thomas

Auch dieses Jahr gelang es dem Ramsauer Demo Team einen hervorragenden 3. Platz bei den Österr. Demomeisterschaften und den 2. Platz bei den Steirischen Demomeisterschaften zu erreichen. Das Demo Team Ramsau bedankt sich vor allem für die große Mithilfe beim

Schlösserwirt in Haus, ohne den dies alles nicht möglich gewesen wäre.



Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der Gemeindenachrichten ist

Freitag, der 3. September 07.

Beiträge und Einschaltungen bitte nach Möglichkeit auf Datenträger (CD oder Diskette) bei Gem.-Sekt. Herbert Kornberger (Tel. 818 12-11 od. 0664/1531036) spätestens zum o.a. Termin abgeben oder bis dahin an die E-Mailadresse kristina@ramsau.at senden.



**Erdarbeiten
W. LANDL**
8972 Ramsau / 
0664/ 2824077



Mit nur drei Abenden pro Woche:

Die HAK für Berufstätige an der HAK Liezen

Gute Chancen im Berufsleben

In unserer Abendschule werden Schlüsselqualifikationen des Wirtschaftslebens vermittelt. Betriebswirtschaftliches und EDV-bezogenes Spezialwissen sowie Persönlichkeitstraining erhöhen in jedem Fall die Berufschancen. Unsere Absolventen sind erfahrungsgemäß überall sehr gefragt und finden meist rasch einen Beruf.

Relativ kurze Schulzeit

Diese moderne Schulform bietet die HAK-Matura in acht Semestern (vier Jahre). Der Unterricht findet dreimal wöchentlich (Montags, Dienstags und Donnerstags) von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr statt. Ferien sind wie in allen anderen Schulen. Dadurch besteht die Möglichkeit, neben dem Beruf in vier Jahren die HAK-Matura oder in zwei Jahren den Handelsschulabschluss nachzuholen.

Kosten

Es ist kein Schulgeld zu bezahlen. Ihre Ausgaben beschränken sich auf einen geringen Selbstbehalt für Schulbücher.

Was bringt der HAK-Abschluss?

- ☐ Die AbsolventInnen der Handelsakademie sind grundsätzlich für höhere Tätigkeiten in allen Bereichen der Wirtschaft und Verwaltung qualifiziert, was bei der Suche eines neuen Berufes ebenso vorteilhaft ist wie für die innerbetriebliche Karriere.
- ☐ AbsolventInnen der HAK können jedes Studium an Hochschulen, Universitäten, Fachhochschulen und Akademien aufnehmen.
- ☐ Für Meisterprüfungen im Rahmen eines Handwerks benötigen Sie die Unternehmerprüfung. Durch die HAK-Matura ersparen Sie sich diese Unternehmerprüfung.

Anmeldung:

Da nur alle zwei Jahre ein neuer Jahrgang eröffnet wird, sollten Sie sich bei Interesse rasch anmelden.

Einen Informationsfolder und den Anmeldebogen finden Sie im Internet unter unserer Internetadresse: www.bhak-liezen.stsnet.at unter der Rubrik „Links“.

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne das Sekretariat der BHAK/BHAS Liezen bereit, erreichbar unter der Telefonnummer: (03612) 223 32, von 8:00 bis 12:00 Uhr, oder unter der E-Mail-Adresse office@bhak-liezen.stsnet.at

Neue Attraktion am Dachstein

„Dachstein Eispalast“ führt tief in das Innere des Gletschers

Der „Dachstein Eispalast“ direkt im Schladminger Gletscher befindet sich nun im Endausbau. Der „Dachstein Eispalast“ befindet sich nur wenige Gehminuten von der Bergstation der Dachstein Seilbahn entfernt und ist nach dem „Sky Walk“ ein weiteres absolutes Highlight für alle Dachsteinbesucher! Nach dem Eintritt in den Eispalast taucht man direkt in eine frostig-faszinierende Eiswelt ein und ist rundum von meterdickem Gletschereis umgeben.

Fünf **berühmte chinesische Eisschnitzer** haben die künstlerische Innengestaltung vorgenommen und innerhalb von drei Wochen einen beeindruckenden „Thronsaal“ mit Säulenhalle und Eingangsportal, einen „Kristalldom“ sowie ein „Riesenmammut“ geschaffen. Für die Fertigstellung sind noch aufwändige technische Installationen nötig (Sicherheits-technik, Eingangsportale, Handlauf, Beleuchtung, Beschallung), an denen derzeit mit Hochdruck gearbeitet wird. Fertigstellung und Eröffnung für Besucher ist für Mitte Juli geplant.

Aber auch sonst tut sich einiges: Von 28. Juni bis 13. September wird es jeden Donnerstag wieder die beliebten Fahrten zum **„Sonnenaufgangsfrühstück am Dachstein“** geben.

Im **Zuge von diversen Dreharbeiten** für Film- und TV-Produktionen waren großartige Persönlichkeiten am Dachstein zu Gast. So wurde die Vorpräsentation von „Klingendes Österreich“ mit Sepp Forcher



und seinem Team zum Treffpunkt der ORF Spitzenvertreter aus Salzburg und der Steiermark. Starkoch Johann Lafer war für die n-tv Reisesendung „Johann Lafer: das ist meine Steiermark“, die vom 30. Mai bis 6. Juni 2007 in der Steiermark gedreht wurde, ebenso am Dachstein. Er

genoss schon um 5 Uhr früh den Sonnenaufgang und ein spezielles Frühstück auf dem „Dachstein Sky Walk“.

Der Dachstein zählt nicht nur zum UNESCO Welterbe, sondern ist außerdem eine „Ausgezeichnete Österreichische Sommerbahn“. Für dieses Prädikat muss ein umfangreicher Katalog mit strengen Qualitätskriterien erfüllt werden.



Gerade diese Auszeichnungen und die neuen Attraktionen fördern die Identifikation aller Steirer mit dem Dachstein und stärken seine Position als Top-Ausflugsziel und **Juwel der ganzen Steiermark!**



Auftakt-Wochenende des ÖAV-Ramsau a. D.

Am Samstag, den 2.06.2007 trafen wir uns im Cafe Herold um das letzte Bergjahr gemeinsam Revue passieren zu las-



sen. Bei einer lustigen Präsentation vom letzten Sommer und unserem Schneeschuhlauf im Winter stimmten wir uns auf das kommende Bergjahr ein.



Gemeinsam starteten wir dann am Sonntag, den 3. 06. 2007 im Forestpark ins neue Sommerprogramm. Viele mutige Klettermaxl bezwangen den Parcours und hatten großen Spaß dabei.

Eduard und Kunigunde Perhab „Ehrenhüttenwirte“ 40 Jahre Hüttenwirte auf dem Guttenberghaus

Die Gründersektion des Österreichischen Alpenvereins, die Sektion Austria Wien, nahm ihre diesjährige Hüttentagung auf der Austriahütte (Dachstein) zum Anlass, dem Pächterehepaar Eduard und Kunigunde für seine über 40jährige Treue zum Guttenberghaus zu danken. Austria-Chef KR Prof. Fritz Macher skizzierte den langen oft steinigen Weg, den die Hüttenwirtsleute auf Steiermarks höchstgelegener Alpenvereins-Schutzhütte auf über 2100 m Seehöhe zu bewältigen hatten. Einmalig ist wohl die Tatsache, dass das 1914 erbaute Guttenberghaus kaum baulich verändert werden musste und in den mehr als 9 Jahrzehnten nur von vier Pächtergenerationen bewirtschaftet wurde! Erfreulich ist



es auch, dass die Bewirtschaftung der Hütte in der Familie bleibt. Mit 1. Juni übernahmen Günter und Jitka Perhab offiziell als Pächter die Hütte, die nicht einfach zu versorgen und daher auch noch

echte Schutzhütte geblieben ist. Erstmals in der Geschichte der traditionsreichen Wiener Alpenvereinssektion wurden Eduard und Kunigunde zum „Ehrenhüttenwirtepaar“ der Austria ernannt. Damit verbunden ist das Privileg der kostenlosen, uneingeschränkten Nächtigung auf allen Hütten der Sektion Austria auf Lebzeiten – und das sind immerhin 16 Schutzhütten! In einer kurzen Ansprache dankte Eduard Perhab für die gute Zusammenarbeit mit der ÖAV Sektion Austria auch in der Lösungsfindung schwieriger Aufgaben und auch für viele wertvolle Hilfestellungen von Mitarbeitern der Alpenvereinssektion Haus im Ennstal.

Ein voller Erfolg!

Im Zuge der schriftlichen Reifeprüfung an der HBLFA Raumberg- Gumpenstein verfassten zwei Ramsauerinnen, Walcher Silke und Perner Elke jun. eine Diplomarbeit, welche sich mit dem Thema „Die Entwicklung des Pferdebestandes in Ramsau am Dachstein, sowie dessen Einfluss auf den Tourismus“ befasst. Durch die Unterstützung von DI Dr. Gerold Obergruber, Herrn Karl Brandstätter, Herrn Heinz Bachler und vielen anderen erfahrenen Pferdefreunden, war es den beiden Diplomantinnen möglich, eine erfolgreiche und gute Arbeit abzulegen.



Am 14. April 2007, präsentierten sie vor vielen interessierten Pferdefreunden, im

gemütlichen Ambiente der Ramsauer Tenne ihre Diplomarbeit. Die Präsentation war ein voller Erfolg und somit konnten beide erfolgreich ihre Arbeit abschließen. Hiermit möchten sich Elke Perner und

Silke Walcher noch einmal herzlich bei allen Betreuern und Mitwirkenden bedanken, welche ihnen mit ihren Erfahrungen und Fachwissen tatkräftig zur Seite standen. Ein besonderer Dank geht auch an die Familie Walcher, für die Bereitstellung der Ramsauer Tenne, für die gute Verköstigung und die gemütliche Atmosphäre.

Vielen Dank!

Ramsauer Jägerschaft

Theresia Prugger, Pehabin feiert besonderes Jubiläum

Im Rahmen der 41. Jahreshauptversammlung, am 21. März 2007 im Hotel Almfrieden konnte Ortsstellenleiter Johann Schrempp, vlg. Wagner Frau Theresia Prugger, Fahnenmutter der Ramsauer Jägerschaft für 40 Jahre Mitgliedschaft eine Urkunde und das Goldene Abzei-



Fahnenmutter Theresia Prugger mit Funktionären der Ramsauer Jägerschaft

chen des Steirischen Jagdschutzvereines überreichen. Wir bedanken uns auf diesem Wege für die langjährige Treue und großzügige Unterstützung der Jägerschaft.



Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

RamsauZentrum

Network 21 war auch dieses Jahr wieder von 12. bis 16. April Gast in unserem Haus. Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir freuen uns, dass Team 2008 vom 2. – 8. April wieder bei uns begrüßen zu können.



Am 4. April war **Alexander Huber** – einer der berühmten „Huberbuam“ aus Bayern, Gast im Veranstaltungszentrum. Seine atemberaubende und fesselnde Multivisionsshow begeisterte das zahlreiche Publikum und ließ so manchem Kletterenthusiasten „das Herz höher schlagen“. In seinem Vortrag zeigte Alexander Huber aktuelle Highlights im Sport- und im alpinen Felsklettern, sowie Höhepunkte aus vielen anderen Spielen, die Kletterer so neben ihrem Sport betreiben.



Ein weiterer Vortrag „zwischen Himmel und Erde“ von Thomas Huber (Bruder) ist für das Frühjahr 2008 geplant.



Veranstaltungshinweise

RamsauZentrum Frühjahr 2007

- ⇒ 2. Juli, 19.00 Uhr:
Musikschule Abschlusskonzert
- ⇒ 6. & 24. Juli, 10. & 28. August:
Lieder und Arien
M. Nosal-Strasser/M.Kriechbaum
- ⇒ 01. September, ab 19.00 Uhr:
Konzert Modern Euro-Folk Music „Irish-Steirisch“ – Als Vorgruppe tritt die junge Ramsauer Band „August the Butcher“ (Paul Plut & Band) auf
- ⇒ 17. Oktober, ab 19.30 Uhr:
Helmut Pichler, der wilde Gosauer

Wöchentliche Veranstaltungen:

- ❖ **Begrüßungstreff des TV Ramsau mit Panorama-Rundfahrt**
jeden Montag, 10.00 Uhr
- ❖ **Gästeehrung der Gemeinde**
jeden Mittwoch, 17.00 Uhr
- ❖ **Bauernmarkt am Parkplatz RamsauZentrum**
ab 13. Juli jeden Freitag (bis 14. 9.)
ab 14.00 Uhr
- ❖ **Steirerabende**
5. & 19. Juli, 2. & 14. August
um 20.30 Uhr

NEU

- ❖ **Diavortrag Herbert Raffalt „Dachstein-Tauern“ – Die Faszination der Gegensätze**
ab 4. Juli jeden Mittwoch, 20.15 Uhr



Programmänderungen vorbehalten!
Bitte beachten Sie die Detailausschreibungen!

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Bade-Paradies und Sauna-Oase

Bade-Paradies Eintritt – kostenlos für Inhaber der Sommercard

Die **täglichen** Sommer-Öffnungszeiten 2007 von **Bade-Paradies** und **Sauna-Oase**

25. Mai bis 6. Juli

Bade-Paradies: 13.00 bis 20.00 Uhr
Sauna-Oase: 14.00 bis 21.00 Uhr
jeden Mittwoch jeweils bis 22.00 Uhr

7. Juli bis 8. September

Bade-Paradies: 09.00 bis 20.00 Uhr
Sauna-Oase: 14.00 bis 21.00 Uhr
jeden Mittwoch

Bade-Paradies: 11.00 bis 22.00 Uhr
Sauna-Oase: 14.00 bis 22.00 Uhr

ab 9. September (bis Ende der Saison)

Bade-Paradies: 13.00 bis 20.00 Uhr
Sauna-Oase: 14.00 bis 21.00 Uhr
jeden Mittwoch jeweils bis 22.00 Uhr

Das WM Café ist täglich von 10:30 bis 21:00 Uhr geöffnet!

Massage bei Gabi Hutegger unter tel. Voranmeldung: 0676/ 52 870 13

Bade-Paradies Infotelefon:
Tel. 81 8 70-13

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Mauttarife der Dachsteinstraße

Kostenlos für Inhaber der Sommercard

Motorrad	€ 3,-
PKW	€ 9,-
Taxi	€ 11,-
Bus	€ 60,-

Die Maut im Linienbus der Verkehrsbetriebe – Kostenlos für Inhaber der Sommercard

Erwachsen	€ 2,20
Kind	€ 1,10

Reiseprogramm

Sommer – Herbst 2007

„Wiener Blut“

Seefestspiele Mörbisch

Tagesfahrt, Freitag 3. August 2007
2-Tagesfahrt, Freitag, 24. bis Samstag, 25. August 2007

„Reitercamp“

„Reitspaß in Kärnten am Fuß der Burg Hochosterwitz, am Dienstgut“

für Jugendliche von 10 – 14 Jahren
3-Tagesfahrt, Montag, 3. bis Mittwoch, 5. September 2007

„Entlang von Schmugglerpfaden“

Wandern im Montafon

5-Tagesfahrt, Montag, 17. bis Freitag, 21. September 2007

„Vom Bamberger Bierland ins Fränkische Weinland“

Radtour entlang des Main

6-Tagesfahrt, Montag, 24. bis Samstag, 29. September 2007

Amselsingen in Bischofshofen

Tagesfahrt, Samstag 13. Oktober 2007

„Sea Life & BMW Welt“

Olympiagelände München

Freitag, 26. Oktober 2007

„Musikalische und kulinarische Leckerbissen“ mit ORF Moderator Peter Tichatschek

Musical-Gala und Martinigansl

2-Tagesfahrt: Freitag, 9. bis Samstag, 10. November 2007
Tagesfahrt am Samstag, 17. November 2007

„Advent in Linz“

Salzburger Advent mit Karoline Koller

Tagesfahrt am Sonntag, 9. Dezember '07

**Detailinformationen zu den Fahrten erhalten Sie in unserem Büro unter Tel. 81870 oder unter www.rvb.at („Aktuelle Reisen“)!
WIR FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF!**

Buschauffeur



Seit Anfang Mai verstärkt **Helmut Santin** aus Haus im Ennstal als Chauffeur das Team der RVB. Wir freuen uns über seinen Einsatz und sein Engagement und wünschen ihm viel Freude an seiner Tätigkeit und unfallfreie Kilometer!

Das Team der Ramsauer Verkehrsbetriebe GmbH wünscht allen Einheimischen und Gästen einen schönen Sommer!

Sommerfahrplan 2007

Mitte Juni haben Sie den neuen **RVB-Sommerfahrplan 2007 in zweifacher Ausführung** per Post erhalten, gültig für die **Linie Schladming – Dachsteinseilbahn** von Samstag, 23. 06. bis einschließlich Sonntag, 7. Oktober, für die **Linie Burgstaller – Dachsteinruhe** und die **Linie Vorberg** von 2. Juli bis 21. September (Montag bis Freitag).

Wir ersuchen höflich um **Aushang sowohl der Vorderseite als auch der Rückseite** (Straßenkarte, Fahrpreise, Zugabfahrtszeiten, ...) **an geeigneter Stelle** (Fahrpläne sind im RVB-Büro erhältlich)!

Bitte beachten Sie, dass der Bus **nur** jene Haltestellen anfährt, bei denen in der Zeittabelle eine Abfahrtszeit eingetragen ist!

Öffnungszeiten

Café Restaurant RamsauZentrum:

Das Café-Restaurant ist täglich von **09.30 bis 21 Uhr** geöffnet!

EGGER RAUMDESIGN GMBH

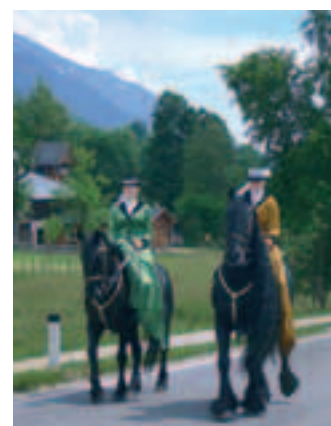
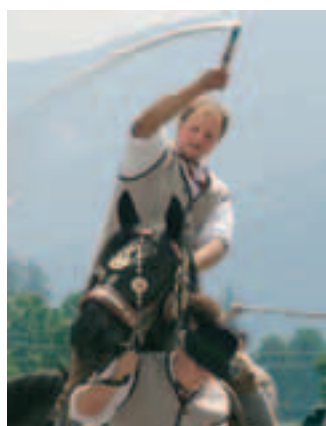
Ich werde diese Matratze nie vergessen!

- Parkettböden • Bodenbeläge
- Vorhänge • Polsterungen • Sonnenschutz

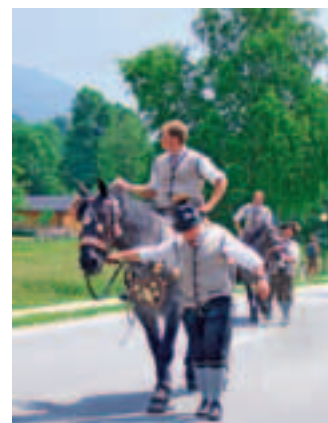
EGGER - RAUMDESIGN GmbH | A-8970 Schladming | Berggasse 483
Tel: 03687 / 22905 | Fax: 03687 / 22905-14
E-mail: egger@egger-raumdesign.at | www.egger-raumdesign.at

20. Ramsauer Frühlingsfest

Das Jubiläumsfrühlingsfest konnte in allen Bereichen wirklich sehr erfolgreich organisiert bzw. abgewickelt werden. Der nachfolgende Bilderbogen soll Beweis und Dank an alle Beteiligten dieses gelungenen und abwechslungsreichen Frühlingsfestes sein. Besonderer Dank gilt wieder unseren Hauptorganisatoren Rosi Petersmann, Sepp Reich und Friedi Bachler und dem gesamten Organisationsteam des Ramsauer Frühlingsfestes. Weiters bedanken wir uns herzlich bei allen Vereinen, bei den Musikkapellen, ganz besonders der Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein, den Festwagengestaltern, den teilnehmenden Pferdebesitzern und wirklich allen Gönnern und Personen die durch ihre Mitwirkung zum erfolgreichen Ablauf des gesamten Frühlingsfestes und im speziellen auch des Festzuges beigetragen haben. DANKE, DANKE!









Oldtimer-Club



12. Sonnwendlauf des Oldtimerclubs Ramsau am Dachstein

Am 16. Juni 2007 fand das alljährliche Bergrennen des Oldtimerclubs Ramsau am Dachstein, der Sonnwendlauf, bei ausgezeichnetem Wetter und reger Teilnahme von 145 Startern unfallfrei und gewohnt statt. An dieser Stelle möchte sich der Club bei allen Helfern, Sponsoren und Grundbesitzern recht herzlich bedanken.

Der Oldtimertag begann mit der traditionellen Rundfahrt um die Ramsau, mit dabei dieses Mal auch Bgm. Schrempf. Der Start zum Rennen erfolgte um 10.00 Uhr, kommentiert von Platzsprecher Karl Fischbacher vlg. Fasl.

Die Sieger:

Traktoren:

1. Petritsch Michael, vlg. Pois/Ramsau auf Massey Ferguson 35x / 1962
2. Bachler Bernd, vlg. Tritscher/Ramsau auf Massey Ferguson 35x / 1957
3. Perner Georg, Pension Sonnhof/Ramsau auf Massey Ferguson 35x / 1960

Motorräder:

1. Dr. Med. Manfred Tritscher, Ramsau auf Vespa 150GL-X / 1965
2. Maier Erich, Gröbming/Tunzendorf auf Horex Imperator / 1958
3. Dr. Med. Walter Schönschwetter, Salzburg auf Harley Davidson / 1974

Seitenwagen:

1. Eduard Kranawetvogl (Ex-Rennfahrer), Hallein auf Norton ES 2 Renngespann/1938
2. Huber Erich, Stein a. d. Enns auf BMW R51/3 / 1954
3. Berger Hermann, Ramsau auf BMW R60/2 / 1966

Damenklasse:

1. Royer Michaela, Schladming auf BMW 02 / 1972
2. Deutschmann Burgi + Pilz Sigrid, Ramsau u. Schladming auf Alfa Romeo Spider / 1968
3. Tiefenbacher Waltraud, Ramsau auf NSU 1200C / 1968

Autos:

1. Royer Ewald, Oberhaus auf Ford Mercury Congar / 1967 (Zeitgleich m. Tagessieger - jedoch jüngeres Baujahr)
2. Stocker Erwin, Rohrmoos auf VW Karman-Ghia / 1969
3. Dr. Med. Hans Schenk, Haus Florian/Ramsau / Graz auf Mercedes SSK 720 (Kompressormotor – ältestes Auto) / 1929 sowie Teilnehmer bei der Millemiglia und Klausenpassrennen in der Schweiz.



Fotos: Hans Simonlehner